Ausgabe B heute „Kochbrunnengeister“

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

## Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen und Vertretungen (ohne Zustellgebühr) monatl. 0.70 vierteljährlich 2.10. Durch die Post bezogen (ohne Bestellg.) monatl. 0.80 vierteljährlich 2.40. Ausgabe A: Wiesb. Neueste Nachrichten. Ausgabe B: mit „Kochbrunnengeister“ monatl. 0.90 vierteljährlich 2.70, monatl. 1.— vierteljährlich 3.—. Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum . . . . Stadtbez. Wiesbaden Pf. 0.20, Deutschland Pf. 0.30, Ausland Pf. 0.40. Im Reklameteil: Die Zeile . . . . Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.50. Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: Nikolasstr. 11. Fernspr.: Nr. 5915, 5916, 5917.

Filiale I Mauritiusstr. 12, Fernspr. Nr. 2054; Filiale II Bismarckring 29, Fernspr. Nr. 2055.

Jedem Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 800 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganzinvaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister“ gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 271 — Samstag, den 18. November 1916. — 31 Jahrgang

# Neue Erfolge unserer U-Boote.

**Vorwärts gegen Rumänien. — Die verleugneten englischen Traditionen. — Pariser Nöte. — Wilsons Veränderung.**

## Der englische Durchbruchsversuch.

**Drei Korps und zwei Reservedivisionen des Feindes an unserem Widerstand gescheitert.**

Berlin, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Von zuständiger militärischer Seite erfahren wir:

Die englischen Angriffe an der Ancre, die mit dem 13. November begonnen, waren als Durchbruchsversuche größten Stils gedacht. Die Feuerschlünde von über [illegible] Batterien spien tausende Tonnen Eisen auf die flandrischen deutschen Gräben. Daß mit einem tiefen Durchbruch gerechnet wurde, geht ferner aus der Tatsache hervor, daß die Engländer ihre Angriffsartillerie sehr nahe herangezogen. In geschickt angelegten Batterienestern wurden Geschütze aller Kaliber in und um Hebuterne sowie westlich und südlich dieses Ortes aufgestellt. Weitere Artillerie wurde östlich und südöstlich Colincourt zwischen Englebelmer und Mesnil, bei Pozieres und Courcelette massiert. Es planmäßige, stundenlang tobende Zerstörungsschießen mit schwersten Kalibern und Gasgranaten konnte die deutsche Infanterie weder im Abschnitt südlich Grandcourt noch zwischen Hebuterne und Weg Serre-Mailly erschüttern. Hier wurden die ersten Stellungen fast überall gehalten. Lediglich im Zentrum gelang der Stoß durch die ersten Stellungen infolge gewaltiger Sprengungen, die den größten Teil Beaumonts und weiter Verteidigungsanlagen vernichteten. In Auswertung des ersten Erfolges gelang es hier den Engländern auch, Beaucourt nach erbitterten Kämpfen zu nehmen. Ihr Versuch aber, weiter vorzudringen, zerschellte indessen an der von den Deutschen zäh verteidigten Riegelstellung. Das wichtigste Angriffsziel, die Höhen von Serre, konnten von ihnen nicht genommen werden. Der Ort Serre selbst wurde zwar vorübergehend von den Engländern besetzt, jedoch im Gegenstoß zurückerobert.

Der englische Angriff wurde von drei, auf volle Kampfstärke aufgefüllte Korps vorgetragen, hinter denen nachweislich noch zwei weitere Divisionen in Reserve zur strategischen Auswertung des Durchstoßes bereitstanden. In einem aufgefundenen Befehl war die Ferme Beaucourt als eines der Angriffsziele genannt. Der Stoß war somit bis zu einer Tiefe von 6½ Kilometern gedacht, während er in Wirklichkeit an der tiefsten Stelle, der Spitze des vorspringenden Stellungsbogens bis zur Barriere-Riegelstellung nicht mehr als 2 Kilometer erreicht hat. Das genommene Gelände bleibt dauernd gefährdet, solange es den Engländern nicht gelingt, die Höhen von Serre und Grandcourt zu nehmen. Daß den immer wieder erneuerten Angriffen gegen diese Punkte geht zur Genüge die Wichtigkeit hervor, welche die Engländer ihnen beilegen. Der örtliche, unter den größten Opfern erstrittene Erfolg der Engländer im Ancrewinkel hat auf die Gesamtlage an der Somme nicht den geringsten Einfluß.

Der Berichterstatter der Londoner „Times“ im englischen Hauptquartier behauptet, daß deutsche Gefangene erklärt haben, sie verwendeten Explosivgeschosse bei ihren Maschinengewehren. Das ist wieder eine der Erfindungen dieses phantasievollen englischen „tommy atkins of the pen“.

### Der Kampf um das St. Pierre-Vaast-Gehölz.

Berlin, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Mit der Zurückeroberung des Ostteiles von Saillisel geht ein Teil des am heißesten umstrittenen Dorfes an der Sommefront wieder in deutschen Besitz über. Die am 9. Oktober beginnenden blutigen Kämpfe um Sailly-Saillisel führten erst am 18. zur Einnahme der von Granaten zermalmten Dorftrümmer. Von hier aus wollten die Franzosen den St. Pierre-Vaast-Wald umfassend angreifen, um so von Norden aus auf Peronne drängen zu können. Allein sie konnten sich nur mit Mühe in dem genommenen Dorfe halten, und erst am 1. November den Angriff gegen den Wald vortragen, dessen Nord- und Westteil in ihre Hände fiel. Dieses dichte hauptsächlich Gehölz, das mehr Buschwerk als Wald zu nennen ist, steht wie ein Riegel zwischen den Franzosen und ihren Angriffszielen.

Ein rascher, kraftvoll durchgeführter Angriff des hannoverschen Füsilier-Regiments Nr. 73 brachte am 15. Nov. den zähe verteidigten Nordteil des Waldes wieder in deutsche Hände. Der Preis anderthalb Monate langer blutiger Kämpfe ist damit den Franzosen wieder entrissen.

## Dämmerung der Wirklichkeit in Paris.

Basel, 18. Nov. (T.-U.-Tel.)

In der französischen Presse hat der deutsche Plan, die gesamte arbeitsfähige Zivilbevölkerung zur Teilnahme an dem Kriegshandwerk heranzuziehen, einen überraschenden Eindruck gemacht. Es entspinnt sich eine förmliche Polemik zwischen einzelnen Zeitungen über ihre Auffassung, der deutschen Maßregel und der für Frankreich sich ergebenden Gegenmaßnahmen.

In Frankreich fehlt es bei Beginn des Winters an den notwendigsten Dingen, an Licht und an Kohle. Zahlreiche Gemeinden haben bereits die Schulen geschlossen, weil sie sie nicht halten können. Wie der Deputierte Cosnier vorige Woche in der Kammer feststellte, liegen Haufen von südamerikanischem Getreide auf den Kais der großen Hafenplätze und verfaulen dort im Regenwetter, weil es während der zwei Kriegsjahre und unter zwei Regierungen nicht gelungen sei, die Eisenbahnwagen für den Transport von Lebensmitteln für die Zivilbevölkerung bereitzustellen. Man ist in Frankreich, wie sich aus allen diesen Aeußerungen ergibt, in diesem Augenblick ungemein niedergeschlagen. Die öffentliche Meinung fügt sich noch in die Notwendigkeit eines neuen Kriegsjahres, aber man fühlt, daß man sich immer mehr der Wirklichkeit bewußt wird. Man glaubt in Paris selbst nicht mehr an das Glück Briands und blickt sich nach einem neuen Mann um, der der neuen Situation gewachsen wäre und den das kommende Jahr ohne Zweifel bringen wird.

## Englisches Oberhaus.

**Kritik gegen das Verhalten der Admiralität.**

Rotterdam, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Der „Nieuwe Rotterd. Cour.“ meldet aus London: Vorgestern kam es im Oberhaus zu einer Debatte über die Führung der Flotte. Lord Sydenham richtete an die Regierung die Frage, welche Pläne sie für die Bestrafung Deutschlands wegen des Auftretens der U-Boote habe. Andere Redner äußerten, man habe das unbehagliche Gefühl, daß nicht alles getan werde, was in der Macht des Landes liege, um den Feind durch energische Ausnützung der englischen Seestreitkräfte zu vernichten; sie verlangten mit Nachdruck ein englisches Vorgehen der Admiralität und ein mehr offensives Auftreten der Flotte. Sydenham nahm Bezug auf eine früher abgegebene Erklärung, daß die Flottenpolitik Englands einen verteidigenden Charakter haben müsse und sagte, dies bedeute eine vollständige Verleugnung aller Traditionen der Flotte, und wenn man diese annehme, könne das leicht zu einer nationalen Katastrophe führen.

Lord Grey antwortete namens der Regierung, es wäre unvernünftig, jetzt schon die Politik für die spätere Bestrafung des Feindes festzusetzen. Vorläufig müßten die Kanonen sprechen. Die Kriegskommission habe schon vor längerer Zeit die Bewaffnung der Handelsschiffe und die dazu notwendigen Maßregeln erwogen. Die Flotte habe bei Bekämpfung der neuen deutschen U-Boote beträchtliche Erfolge gehabt. Er glaube nicht, daß die Admiralität die Auffassung, daß die Vernichtung der feindlichen Flotte das oberste Ziel der Marine sei, aufgegeben habe.

## Ein Zehntel der englischen Gesamttonnage vernichtet.

Berlin, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Nach einer Reutermeldung erklärte der Parlamentssekretär der englischen Admiralität am 15. November, daß von dem Tonnengehalt der britischen Handelsdampfer von tausend Tonnen und darüber zu Beginn des Krieges bis Ende September dieses Jahres etwas über 2½ vom Hundert verloren gegangen seien. Das umfasse alle Verluste, sowohl durch Kriegs- als auch durch Seegefahr.

Diese Auskunft ist falsch. Wie wir von zuständiger Stelle hören, sind allein durch kriegerische Ereignisse bis Ende September dieses Jahres 2 180 000 Bruttotonnen englischer Handelsschiffe von über tausend Tonnen verloren gegangen. Das bedeutet volle

**10,4 vom Hundert**

der englischen Gesamttonnage zu Anfang des Krieges. Auf die Schiffe unter tausend Tonnen berechnet, würde der Prozentsatz noch größer werden. Er erhöht sich zweifellos bedeutend durch die hier nicht bekannten englischen Verluste durch Seegefahr.

### Weitere Schiffsversenkungen.

Bern, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Wie „Petit Parisien“ aus Madrid meldet, schiffte der holländische Dampfer „Ilda“ 21 Matrosen des versenkten italienischen Dampfers „Bagnor“ (2123 Tonnen) aus.

Der „Petit Parisien“ meldet weiter aus Havre, daß der norwegische Dampfer „Hudin“ die Besatzung des versenkten englischen Dampfers „Sazeh Rodcliffe“ (3333 Tonnen) ausschiffte.

„Echo de Paris“ meldet: Ein französischer Dampfer hat 64 Schiffbrüchige von dem versenkten italienischen Dampfer „Giovanni G.“ (3428 Tonnen) und von dem griechischen Dampfer „Styliant Babis“ (3003 Tonnen) ausgeschifft.

Berlin, 18. Nov. (Eig. Tel., zb.)

Im Aegäischen Meer soll verschiedenen Blättern zufolge der französische Dampfer „Burdigala“ versenkt worden sein. Die Blätter erinnern daran, daß es sich bei diesem 12 000 Tonnen-Transportschiff um den früheren deutschen Dampfer „Kaiser-Friedrich“ handle, der von den Franzosen beschlagnahmt wurde, seinerzeit die in Saloniki verhafteten Konsuln der Mittelmächte beherbergte und wiederholt zu Truppentransporten diente.

Vor einigen Tagen wurde von deutscher amtlicher Stelle gemeldet, daß am 5. November ein Truppentransportdampfer von 12 600 Tonnen achtzig Meilen westlich von Malta versenkt worden ist. Es ist außerordentlich erfreulich, daß ihm in „Burdigala“ am 16. November ein Gefährte beschieden worden ist.

## Handelstauchboot „Deutschland“.

London, 18. Nov. (Wolff-Tel.)

Das Reutersche Bureau meldet aus New-London: Die „Deutschland“ kehrte um 5 Uhr 15 Min. früh in den Hafen zurück, da sie mit dem sie begleitenden Schlepper zusammengestoßen war, der sank; 7 Mann der Besatzung des Schleppers sind ertrunken. Die Beschädigung der „Deutschland“ ist nicht festgestellt.

### Wilson sucht neue Minister.

Genf, 18. Nov. (Eig. Tel. zb.)

Einer Meldung des „New-York Herald“ aus Washington zufolge werden Staatssekretär Lansing, Kriegssekretär Bake und Marinesekretär Daniels vor der Erneuerung der Amtszeit Wilsons (4. März 1917) ihre Aemter niederlegen; weitere Veränderungen im Kabinett seien wahrscheinlich.

## Der Sieg für morgen.

Der „Limburger Koerier“ schreibt in seinem französischen Leitartikel:

„Im Oktober 1914 glaubte die Verbandspresse zum erstenmal Halali blasen zu können: „Deutschland hat keine Leute mehr.“ Es war ein Irrtum. Vier Monate später zum zweitenmal: „Es herrscht Hungersnot“. Wieder ein Irrtum. Deutschland litt, hielt aber aus. Drei Monate später wurde wieder der Sieg verkündet: „Deutschland hat Munitionsmangel, und Italien wird Oesterreich den Krieg erklären.“ Der Sieg ließ aber immer noch auf sich warten. Wieder drei Monate später fehlte es Deutschland an Geld: „Der Bankerott ist unabwendbar, die Oeffnung der Dardanellen steht bevor.“ Die deutschen Banken blieben aber offen, die Dardanellen nach wie vor geschlossen. Diesmal dauerte es sechs Monate, ehe man von neuem den Sieg prophezeite. Dann aber hieß es: „In Deutschland herrscht Revolution.“ Das Kaiserreich hat sich aber immer noch nicht in eine Republik verwandelt. Dann kamen die Sommeoffensive und das Eingreifen Rumäniens. Das wäre aber sicherlich zu viel für den germanischen Adler, so meinte man, jetzt würde er klein beigeben. Der Adler weigerte sich aber, zu sterben, und während seine Flügel die Sommefront unerschütterlich deckten entrissen seine Klauen dem neuen Gegner eine seiner Provinzen und zwei befestigte Orte. — Es muß immer wieder wiederholt werden, so schließt das Blatt, daß die Mittelmächte trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit nicht nur das halten, was sie besaßen, sondern noch bedeutende Vorteile dazu errangen. Der Verband fährt aber fort, immer wieder den Sieg für morgen zu versprechen. Und wenn morgen nicht gesiegt wird, so werden sie uns ganz sicher den Sieg für den kommenden Frühling versprechen.“

## Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Nov. (Amtl.)

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf beiden Sommeufern kam es zu zeitweilig sehr starkem Artilleriekampf.

Gegen Abend erfolgte ein englischer Angriff auf Beaucourt, dessen Vorbereitungsfeuer auch auf das südliche Ancreufer übergriff; er scheiterte, ebenso wie ein Nachtangriff westlich von Le Sars.

Am Wege Flers-Thiloy wurden durch das Garde-Grenadierregiment Nr. 5 bei Säuberung eines Engländernestes fünf Maschinengewehre erbeutet.

Französische Vorstöße beiderseits Sailly-Saillisel brachten dem Angreifer keinerlei Vorteile.

Am Tage und während der Nacht war die beiderseitige Fliegertätigkeit rege.

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**

Front des Prinzen Leopold von Bayern: Die Gefechtstätigkeit zwischen Meer und Karpathen blieb gering.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl: Im Gyergyogebirge, auf den Höhen östlich des Putnatales leistete der Russe unserem Angriff zähen Widerstand.

An der Grenze östlich von Kezdivasarhely wurde von dem oft bewährten bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 19 der Gipfel Runcul Mr. im Sturm genommen und gegen starke Angriffe behauptet.

Westlich der Predealstraße brachen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in die rumänische Stellung ein.

Die unter dem Befehl des Generalleutnants Krafft von Delmensingen südlich des Roten Turmpasses vordringenden Truppen konnten als Ergebnis ihrer gestrigen Kämpfe wieder zehn Offiziere und über 1500 Mann als Gefangene zurückführen. An anderen Stellen der siebenbürgischen Front wurden außerdem über 650 Rumänen gefangen genommen und zwölf Maschinengewehre erbeutet.

Nach Meldung der Truppen beteiligt sich die rumänische Bevölkerung am Kampf.

**Balkan-Kriegsschauplatz.**

Heeresfront des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Bei Silistria lebhafteres Artilleriefeuer als an den Vortagen.

Mazedonische Front. Zwischen Malik und Prespasee am Westrand der Ebene von Monastir und an den Höhen nordöstlich von Cegel (im Cernabogen) sind neue starke Angriffe der Ententetruppen zurückgewiesen worden.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 17. Nov. (Amtlich.)

Abends. An West- und Ostfront keine große Kampfhandlungen.

Unserem Vordringen in der Walachei leistet, wie die Truppen erneut melden, die rumänische Zivilbevölkerung bewaffneten Widerstand.

An der mazedonischen Front sind weitere Angriffe der Ententetruppen gescheitert.

### Luftangriff auf München.

München, 17. Nov. (Wolff-Tel.)

Das königl. bayerische Kriegsministerium teilt mit: Heute mittag gegen 1 Uhr erschien über München ein feindlicher Flieger, der insgesamt 7 Bomben abwarf, die jedoch nur geringen Materialschaden anrichteten. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Das Flugzeug flog in westlicher Richtung ab.

### Handels-U-Boot „Deutschland" auf der Rückfahrt.

Amsterdam, 17. Nov. (Wolff-Tel.)

Entgegen den früheren Meldungen berichtet Reuter aus New-London, daß das Handelstauchboot „Deutschland" erst heute 1½ Uhr früh abgegangen sei.

## Der Krieg zur See.

Der norwegische Dampfer „Fritzjoer" mit einer Holzladung von Norwegen nach England bestimmt, wurde von einem deutschen Kriegsschiff angehalten und als Prise nach Hamburg aufgebracht.

Der dänische Amerikadampfer „Oskar II." rettete auf der Fahrt von New-York nach Kopenhagen 5 englische Matrosen, die im Rettungsboot trieben. Sie waren von dem englischen Schoner „Earl Hitzner", der von einem deutschen Unterseeboote versenkt wurde.

Der von Amsterdam nach New-Castle mit einer größeren Ladung Bannware bestimmte holländische Dampfer „Midland" (1085 Br.-Reg.-To.) wurde am 15. Nov. von deutschen Seestreitkräften angehalten und nach Zeebrügge eingebracht.

Rotterdam, 17. Nov. (Eig. Tel. Zens. Bln.)

Lloyds meldet: Der englische Dampfer „Skarrier" (4278 Br.-Reg.-To.) wurde versenkt. Man glaubt, daß auch der englische Dampfer „Poldhu" (2793 Br.-Reg.-To.) versenkt worden ist.

Stavanger, 17. Nov. (Wolff-Tel.)

Das Ritzausche Bureau meldet aus Bergen: Der Dampfer „Rega", der auf der Reise von Stavanger nach New-Castle war, wurde am Vormittag durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Besatzung und Fahrgäste, insgesamt 48 Personen, wurden von dem dänischen Schiff „Columbia" aufgenommen und abends nach Stavanger eingebracht. Von der Post des versenkten Schiffes sind die eingeschriebenen Briefe, verschiedene Wertpapiere und das meiste Gepäck der Fahrgäste gerettet worden.

London, 17. Nov. (Wolff-Tel.)

Lloyds meldet: Der norwegische Dampfer „Torridal" (688 Bruttoregistertonnen) wurde versenkt.

## Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 17. Nov. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

**Oestlicher Kriegsschauplatz.**

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Karl: Westlich der Predealstraße durchbrachen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen die feindlichen Linien. Auch sonst ist die Lage in der nördlichen Walachai durchweg günstig. Es wurden dort gestern wieder insgesamt mehr als 2000 Gefangene eingebracht. Bei Soosmezo gewannen Bayern den Runcul Mre. Der Kampf um die Höhen südwestlich des Toelgyespasses dauert an. In den Waldkarpathen stellenweise erhöhte Tätigkeit der russischen Artillerie.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Nichts Neues.

**Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Rumänien sucht in England Hilfe.

London, 17. Nov. (Wolff-Tel.)

Reuter meldet, daß der Oberst des rumänischen Generalstabes Raschcanu mit einem besonderen Auftrag aus dem rumänischen Hauptquartier in England eingetroffen ist.

## Preußischer Landtag.

Berlin, 17. Nov.

Am Ministertisch Lentze, Sydow, Beseler, v. Loebell.

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 3,20 Uhr.

Die auf Grund des Artikels 63 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung vom 29. Juli 1916 über die Verlängerung der Amtsdauer der Handelskammermitglieder wird ohne Debatte genehmigt, ebenso die Verordnungen über die Beleihung landschaftlicher (ritterschaftlicher) Fonds bei den Darlehenskassen des Reiches, betreffend den Erwerb von Kriegsanleihen für Stiftungen, standesherrliche Hausgüter, Familienfideikommisse und Lehen und betreffend Ausführung des Reichsgesetzes über einen Zusatzumsatzstempel vom 26. Juni 1916.

Die Denkschrift betreffend Versuche zur Prüfung der Luftdurchlässigkeit und der Feuerbeständigkeit der neuen Bedachungsart wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Es folgt die Beratung des Antrags v. Bockelberg (kons.) und Genossen betr. die Erörterung von Lebensmittelfragen in der verstärkten Haushaltskommission.

Abg. Braun (Soz.) zur Geschäftsordnung: Wir werden uns an die gestern getroffene Abmachung halten, den Antrag ohne Debatte an die Kommission zu verweisen, obwohl die heute veröffentlichte Eingabe des Deutschen Landwirtschaftsrats an den Reichskanzler, in welcher von „schamlosen Angriffen gegen die Landwirtschaft" die Rede ist, zur sofortigen Besprechung Anlaß geben könnte.

Der Antrag wird der verstärkten Haushaltskommission überwiesen.

Sodann begründet Abg. Schwecendieck (natl.) seinen Antrag, der bezweckt, diejenigen Einkommen, die während der Dauer des Krieges in erheblichem Maße erhöht worden sind, stärker zur Steuer heranzuziehen.

Generalsteuerdirektor Heinke: Der Finanzminister ist bereit, an den Beratungen der Kommission teilzunehmen und die Anregungen des Antrags zu berücksichtigen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abgeordneten Fleischer (Ztr.), Frhr v. Zedlitz (freik.) und v. Loos (kons.) wird der Antrag einer einundzwanzigglieder Kommission überwiesen.

Es folgt die Beratung des von allen Parteien unterzeichneten Antrags v. Bockelberg (kons.) und Genossen betreffend Teuerungszulagen und Kriegsbeihilfen für die Staatsbeamten, Staatsarbeiter und Volksschullehrer.

Finanzminister Lentze: Das Einsetzen der Teuerung hat die Lage der Beamten erheblich verschlechtert. Die Regierung hat sich bereits deshalb genötigt gesehen, einzugreifen, um den Notstand zu beseitigen. Die bisher gewährten Beihilfen reichen aber in keiner Weise aus. Ueber den vorliegenden Antrag wird ja in der Kommission noch eingehend verhandelt werden. Die Staatsregierung hält es für notwendig, daß bei der ganz besonderen Teuerung und bei der langen Dauer des Krieges etwas ganz Außerordentliches geschehen muß. Der Kreis der Betreffenden wird weiter ausgedehnt werden, und auch die Unverheirateten sollen bedacht werden. Die Beamten haben mit Hingebung und Pflichttreue die ihnen in der Kriegszeit erwachsenen Mehrarbeiten geleistet. Die Regierung ist bereit, der Not der Beamten abzuhelfen, um ihnen die schwere Zeit nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall.)

Abg. Frhr. von Zedlitz (freik.): In der Fürsorge für die Beamten kennt das Haus keine Parteien. Hierin sind wir alle einig. Es handelt sich nicht um einen Antrag der Parteien, sondern um einen Antrag des Abgeordnetenhauses. In der Kommission werden wir die Angelegenheit nach allen Seiten hin erörtern. (Beifall.)

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Hirsch-Berlin (Soz.), Delius (fortschr. Vp.), Frhr. von Zedlitz (freik.), Adolf Hoffmann (Soz), Schmedding (Ztr.) und Dr. Wagner ((freik.) wird der Antrag der Staatshaushaltskommission überwiesen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Abg. Friedberg (nal.) — zur Geschäftsordnung — führt Beschwerde darüber, daß der Antrag betreffend den Religionsunterricht der Dissidentenkinder noch nicht zur Verhandlung gestellt worden ist. Gegen diese Verschleppungstendenz müsse er Protest einlegen.

Die Abgg. Adolf Hoffmann (Soz.), Traub (fortschr. Vp.) und von Campe (natl.) stimmen dem Vorredner zu.

Abg. Heß (Ztr.): Wir halten es im Interesse der Wahrung des Burgfriedens doch für angezeigt, den Dissidentenantrag der Nationalliberalen auf eine spätere Zeit zu vertagen. Eine Verschleppungstaktik liegt uns hierbei vollständig fern.

Abg. Porsch (Ztr.) protestiert gegen eine Aeußerung des Abg. Hoffmann, daß das Zentrum bei den Verhandlungen über diesen Gegenstand sich des Wortbruchs schuldig gemacht habe.

Abg. Hoffmann (Soz.) hält seinen Vorwurf aufrecht.

Nächste Sitzung Montag 4 Uhr.

Tagesordnung: Antrag der Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen betreffend die Proklamierung des selbständigen Königreichs Polen.

Schluß 5¼ Uhr.

## Ueberlistet.

Skizze von Egon Hollberg.

(Nachdruck verboten.)

Gr. — Der alte Apotheker war heute abend wieder zum Erzählen aufgelegt. Da rückten die Herren näher zusammen, bestellten noch eine Runde von dem vortrefflichen Glühwein, den der ehrsame Wirt zum „Goldenen Anker" als bestes Gegenmittel gegen den draußen pfeifenden Herbststurm empfohlen hatte — und dann lauschte man der neuen Geschichte.

„Die Herren möchten wissen," hub der Apotheker an und nahm geräuschvoll eine Prise, „wie der Besitzer des Gasthofes in R . . ., dieser Schlaufuchs, der auf hundert Meilen in der Runde seinesgleichen suchte, doch eines Tages seinen Meister gefunden hat.

In der Tat: der dicke Bendermann war eine Berühmtheit in jeder Beziehung. Küche und Keller waren bei ihm von sprichwörtlicher Güte, seine Gespanne die schönsten der Gegend, und sein Glück am Spieltisch fabelhaft wie seine Weinsorten und Rehbraten. Aber nicht genug: der joviale Bendermann — Gott hab' ihn selig! — hat bei hundert Gelegenheiten bewiesen, daß er außer seinem wohlgerundeten Bäuchlein und den feisten roten Wangen auch noch etwas besaß, was vielen Leuten fehlt, nämlich Verstand. Davon hatte er aber gleich eine solche Portion, daß ehrliche Leute ihn einen geriebenen Fuchs nannten, dem es auf eine gelegentliche Gaunerei durchaus nicht ankäme. Was daran wahr ist, mögen die Herren nachher selber entscheiden. Gewiß ist jedenfalls, daß der dicke Wirt eines Tages folgenden Streich verübte.

Kommt zu ihm, als der alljährliche große Jahrmarkt in R . . . abgehalten wurde, ein biederer Thüringer Händler und bittet den Wirt vor dem Schlafengehen, ihm doch bis zum nächsten Morgen einen Hundertmarkschein zu verwahren. Der sei in seiner Kasse sicherer aufgehoben, als wenn er ihn im Beutel behalte.

Bendermann lächelte und willfahrte dem Wunsche, ohne ein Wort zu verlieren. Und der Gast legte sich seelenvergnügt, einer Sorge enthoben zu sein, zur Ruhe.

Am andern Morgen verlangte unser braver Thüringer, nachdem er seine Rechnung bezahlt hatte den Hundertmarkschein zurück.

„Welchen Hundertmarschein?" rief der Wirt im Tone höchsten Erstaunens „ich glaube, mein Bester, Sie wollen einen Witz mit mir machen!"

„Keineswegs," versetzt der Thüringer und gerät in Aufregung, „Sie wissen doch ganz genau, daß ich Ihnen gestern abend den Schein anvertraut habe. Ich will mein Geld wiederhaben."

„Und ich antworte Ihnen, daß Sie sich irren, Verehrtester," erwidert der Wirt im Tone gekränkter Unschuld. „Ich will durchaus nicht bestreiten, daß sie die Absicht gehabt haben, mir Ihr Geld anzuvertrauen, aber dabei ist es geblieben. Oder haben Sie vielleicht eine Quittung darüber, daß ich den Schein zur Aufbewahrung bekam? Nein. Also hüten Sie sich, einen ehrlichen Mann mit so schweren Beschuldigungen zu beleidigen."

Der Thüringer mochte einwenden, was er wollte, der dicke Wirt ließ nicht locker. Zum Ueberfluß traten andere Gäste, die gerade anwesend waren, mit Feuereifer dafür ein, daß der Wirt ein grundehrlicher Kerl sei und noch nie einen seiner Gäste übervorteilt habe. Dagegen wisse man von unbekannten Leuten mitunter nicht, usw. — —

Das Ende vom Liede war, daß der biedere Thüringer überschrien wurde und schließlich froh sein konnte, das Gasthaus zu verlassen, ohne als Schwindler gebrandmarkt zu werden.

Als der arme Mann, entrüstet und tiefbetrübt über die erlittene Unbill, die Straße hinunterging, sah er sich plötzlich von einem Unbekannten angesprochen. „Nanu, warum so traurig, mein Lieber," fragte das kleine dürre Männchen, das da vor ihm stand und zwinkerte freundlich durch die goldenen Brillengläser, die ein paar kluge blaue Augen schützten.

„Ach, ich habe eine niederschmetternde Gemeinheit erdulden müssen," meinte der brave Thüringer und erzählte das Mißgeschick, das ihm zugestoßen war.

Das Männchen hörte aufmerksam zu. Dann, als der Thüringer geendet hatte, antwortete der Unbekannte nach einigem Nachdenken: „Schön, schön, mein Lieber, ich werde versuchen, Ihnen zu Ihrem Gelde zu verhelfen. Nur eines müssen Sie mir versprechen."

„Und das wäre?" fragte der andere neugierig.

„Alles genau auszuführen, was ich Ihnen befehle; in dem Falle werden Sie den Hundertmarkschein bestimmt wiedersehen."

„Gut, und was habe ich zu tun?"

„Sie gehen in den Gasthof zurück, bitten den Wirt um Entschuldigung, daß Sie ihn gekränkt haben und erklären ihm, noch eine Nacht bei ihm logieren zu wollen."

„Das könnte ich schon machen. Aber wie bekomme ich nun mein Geld zurück?"

„Gemach, gemach. Ich komme nämlich heute abend auch in den Gasthof. Sobald ich da bin, geben Sie dem Wirt abermals einen Hundertmarkschein zur Aufbewahrung."

„Hm, wie soll ich denn auf diese Weise zu meinem Gelde kommen?"

„Das lassen Sie meine Sorge sein. Ich verspreche Ihnen, daß Sie Ihr ganzes Eigentum zurückerhalten werden. Haben Sie Vertrauen, der alte Rechtsanwalt Wagner hat noch immer sein Wort gehalten." — —

Hocherfreut, einen so freundlichen Helfer gefunden zu haben, begab sich der Thüringer in den Gasthof zurück und tat, wie ihm befohlen worden war.

Der dicke Wirt zeigte sich zwar zuerst ein bißchen erstaunt, war aber dann die Zuvorkommenheit selbst.

Am Abend stellte sich, wie zufällig, der Rechtsanwalt ein und verlangte gleichfalls ein Zimmer für die Nacht. Er und der Thüringer schienen einander nicht zu kennen.

Vor dem Schlafengehen händigte der Thüringer dem Wirt einen neuen Hundertmarkschein ein, indem er dabei bemerkte, er wolle ihm zur Entschädigung für die bedauerlicherweise ausgesprochenen Beschuldigungen nunmehr einen besonderen Beweis seines Vertrauens geben.

Obwohl der dicke Bendermann zuerst nichts von der Sache wissen wollte, willigte er doch schließlich ein. Unnötig zu erwähnen, daß der Rechtsanwalt, der nebenan am Tische saß, kein Auge von der Szene wegwandte.

Am folgenden Morgen betrat er das Zimmer des Thüringers in aller Frühe. „Schnell, mein Freund, gehen Sie hinunter und verlangen Sie sofort Ihre hundert Mark zurück. Ich werde hier warten."

Der Thüringer ließ sich nicht zweimal auffordern, er begab sich schnurstracks zum Wirt, und dieser beeilte sich, den Schein herauszugeben. Hatte doch der Gast ihn vor Zeugen überreicht, und diese scheute auch der dicke Bendermann.

Als der Thüringer hocherfreut auf sein Zimmer zurückkehrte, meinte der Rechtsanwalt trocken: „So, mein Freund, jetzt werden wir zusammen hinuntergehen und den anderen Hundertmarkschein verlangen."

Der überlistete Wirt fluchte und wetterte nicht schlecht, aber es half nichts. Das kleine, dürre Männchen erklärte ihm kaltlächelnd, er sei Zeuge von der Uebergabe des Scheines gewesen. Auf alle Ausflüchte antwortete er kühl: „Nichts zu machen, Verehrtester. Sie schulden diesem Herrn hier hundert Mark. Sie haben sie in meiner Gegenwart erhalten, Sie werden sie auch in meiner Gegenwart zurückgeben!" Und dabei blieb es. Der dicke Bendermann mußte seinen Raub herausgeben — ein Gauner hatte seinen Meister gefunden!"

# Aus der Stadt.

**Inkrafttreten der neuen Milchkarten.**

Nach der Bekanntmachung im Anzeigenteil treten die neuen Milchkarten am 20. November in Kraft. Nach den Maßnahmen des Magistrats vom 1. November ist zu erwarten, daß sich der Uebergang zur neuen Milchversorgung in Wiesbaden ohne größere Störungen vollzieht. Wenn trotzdem kleinere Störungen vorkommen sollten, dann müßten sich die Einwohner und die Milchlieferanten hierfür die Schuld selbst zuschieben. Sowohl die Einwohner als auch die Milchlieferanten haben sich in der Erfüllung der Pflichten durch die neue Versorgungsregelung auferlegten Pflichten so säumig gezeigt, daß der Magistrat auch heute noch keinen genügend klaren Ueberblick über den tatsächlichen Milchbedarf und seine mögliche Befriedigung hat gewinnen können. Dies ist um so bedauerlich als von einem klaren Ueberblick in erster Linie die Zuteilung abhängt, inwieweit den älteren Leuten — insbesondere denen, die trotz ärztlichen Attestes zunächst keine Milch erhalten konnten — noch Vollmilch zugeführt werden kann, und inwieweit ferner darüber hinaus vielleicht noch für andere Haushaltungen Milch zur Verfügung steht, wenn sie einen entsprechenden Teil der Fettkarten abgeben. Ueber die Verteilung der Milch, die nach Wiesbaden hereinkommt und nicht von den Milchversorgungsberechtigten und den Milchvorzugsberechtigten beansprucht wird, soll in den nächsten Tagen noch eine besondere Bekanntmachung ergehen. Dies soll durch das den Lieferanten bezüglich der Verteilung ihres Ueberschusses vorgeschriebene Verfahren schon vorbereitet werden.

---

**Metallsammlung zugunsten des Roten Kreuzes.** Das Kreis- und Bezirkskomitee vom Roten Kreuz bittet uns, noch einmal ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Metallsammlung zum Besten unserer feldgrauen Krieger auch in den nächsten Monaten noch fortgesetzt wird. Es ergeht an die Bürgerschaft erneut die Bitte, alle Restbestände an altem Metall, gleichviel welcher Art, baldigst abzuliefern. Die Hausbesitzer werden besonders gebeten, in ihren Häusern Sammelkisten aufzustellen und dadurch das Sammelgeschäft etwas zu vereinfachen. Auch hier heißt es: Viele Wenig geben ein Viel! Es liegt noch so manches alte Stück Messing, Blei oder Zinn im Hausgerümpel, das dem Vaterlande dienstbar gemacht werden kann, und dessen wenn auch unscheinbarer Wert unseren braven Feldgrauen zugute kommt. Man säume also nicht, der Bitte des Roten Kreuzes Gehör zu schenken und auch das kleinste Stückchen Metall dem großen allgemeinen Zwecke zuzuführen.

**Die Weinernte** in den städtischen Weinbergen Lanzelsberg und Neroberg wurde am Mittwoch beendet. Es wurden insgesamt 13 Halbstück geerntet. Die Qualität entspricht etwa einer Mittelernte.

**Musterung der Zurückgestellten und dauernd Untauglichen.** In der Zeit vom 23. bis 28. November findet im Stadtkreis Wiesbaden die Musterung der Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1894 bis 1897 sowie der dauernd Unbrauchbaren der Geburtsjahrgänge 1870 bis 1875 statt. Den Gestellungspflichtigen gehen noch Vorladungen persönlich zu.

**Höchstpreise für Mohrrüben.** Die Reichsstelle für Gemüse und Obst bringt nochmals allgemein in Erinnerung, daß seit der Verordnung vom 26. Oktober 1916 der Erzeuger-Höchstpreis für Möhren aller Art, also auch für rotfleischige Mohrrüben 4 M. beträgt. Ein Hinweis darauf ist deshalb notwendig, weil sowohl im Groß- wie auch im Kleinhandel für rote Mohrrüben jetzt noch vielfach ein unverhältnismäßig hoher Preis gezahlt wird.

**Absatz ausländischer Zwiebeln.** Von der Reichsstelle für Gemüse und Obst wird mitgeteilt: § 5 der Verordnung über Höchstpreise für Zwiebeln vom 4. November d. J., Reichsgesetzblatt Seite 1257, gibt den Landeszentralbehörden die Möglichkeit, mit Zustimmung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts Ausnahmen für ausländische Zwiebeln zuzulassen. Den Landesregierungen ist durch das Kriegsernährungsamt ein Ersuchen dahingehend zugegangen, die Ausnahmebestimmung so zu fassen, daß diejenigen ausländischen Zwiebeln, die durch die Reichsstelle für Gemüse und Obst oder ihre Beauftragten in den Verkehr gebracht werden, vom Höchstpreise frei sein sollen. Insoweit die Landespolizeibehörden diesem Ersuchen folgen, wird die Reichsstelle für die von ihr oder mit ihrer Genehmigung bereits eingeführten Zwiebeln auf Antrag die Kommunalverbände ermächtigen, diese Zwiebeln, unter näher mit ihr zu vereinbarenden Bedingungen, weiter abzusetzen. Bei der Festsetzung dieser Bedingungen wird es sich insbesondere darum handeln, daß ein dem ausländischen Markt angemessener Preis eingehalten und seitens der Kommunalverbände die Garantie übernommen wird, daß eine Verwechslung und Vermischung mit inländischer Ware ausgeschlossen bleibt.

**Sparsamkeit im Kartoffelverbrauch.** Es erscheint angebracht, jetzt noch einmal erneut darauf hinzuweisen, daß angesichts der mäßigen Ernte äußerste Sparsamkeit mit den Kartoffeln geboten ist. Es kann niemand damit rechnen, daß er bis zum 1. April nächsten Jahres mehr Kartoffeln erhält, wie ihm nach dem Satze von 1 Pfund für den Kopf und Tag zustehen. Jeder muß dementsprechend mit seinem Kartoffelvorrat oder mit seinen Kartoffelscheinen haushalten und nachprüfen, daß er täglich nicht mehr als 1 Pfund für jede Person seines Haushalts verbraucht.

**Lotteriegewinn.** Der in vorgestriger Ziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie gezogene Gewinn von 50 000 Mark fiel in eine Wiesbadener Lotterie-Einnahme.

**Ein Kaminbrand** ist gestern Abend nach 8 Uhr im Hause Schwalbacherstraße Nr. 5 ausgebrochen, der von der Feuerwehr bald gelöscht wurde.

**Ihre silberne Hochzeit** begehen am 19. November der Installateur Jakob Egert und Frau Luise, Moritzstr. 32.

**Standesamts-Nachrichten vom 11. bis 15. November.** Todesfälle. Am 11. November: Berghäuser, Amanda, 44 J. Hartmann, Elisabeth, 22 J. Hambach, Martin, 17 J. — Am 12. November: Siegfried Katharine, 35 J. Brandt, Elisabeth, 53 J. Holzschuh, Johannette, 68 J. Thurn, Elis., 11 J. — Am 13. November: Zieken, Ida, 73 J. Basting, Margarethe, 17 J. Becht, Mathilde, 73 J. Schmidt, Karl, 46 J. Leo Maria, 27 J. — Am 14. November: Voll, ohne Vorname ½ Stunde. Arend Jakob, 74 J. — Am 15. November: Kissel, Amalie, 58 J.

---

**Sitzung der Stadtverordneten.**

Vor Eintritt in die am Freitag Nachmittag unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Justizrat Dr. Alberti stattgefundenen Sitzung der Stadtverordneten teilte Bürgermeister Travers mit, daß der Magistrat auf Anregung einiger Stadtverordneter und unter Voraussetzung der nachträglichen Billigung der Stadtverordnetenversammlung statt der seinerzeit beschlossenen 1 Million Mark

**1½ Million Mark zur fünften Kriegsanleihe**

gezeichnet habe.

Ohne jede Aussprache wurde diese Erhöhung einstimmig gutgeheißen.

Der Verkauf eines städtischen Bauplatzes Ecke Hegel- und Hans Sachs-Straße, 26 Ruten 13 Geviertmeter zum Preise von 650 M. für die Rute, zusammen 17 238 M., an Bergrat Müller aus Gelsenkirchen, und der Verkauf einer 20 Ruten 19 Geviertmeter großen Grundfläche an der Bierstadter Straße zum Preise von 600 M. für die Rute, zusammen 12 456 M., an Frau Konsul Scheidt aus Düsseldorf, die beide hier ein herrschaftliches Anwesen zu errichten beabsichtigen, wurde gemäß den Vorschlägen des Bauausschusses (Berichterstatter Stadtv. Ochs) genehmigt.

Gegen die Uebernahme der Bürgschaft seitens der Stadt für die Gewährung von Darlehen aus der Kriegshilfskasse an den selbständigen Mittelstand, die sich für den Anteil der Stadt Wiesbaden auf 150 000 M. beläuft, hat die Versammlung nichts einzuwenden.

Nach dem Vorschlag des Finanzausschusses (Berichterstatter Stadtv. Max Müller) wurden dem

**Gewerkschaftskartell zur Weihnachtsbescheerung**

für die Kinder von Kriegsteilnehmern 1500 M. und dem Wiesbadener Krippenverein 1000 M. bewilligt. (Berichterstatter Stadtv. Wolff.)

Stadtv. Karl Bauer weist hierbei darauf hin, daß man entgegen den im Vorjahr bedachten 4685 Kindern seitens des Gewerkschaftskartells in diesem Jahr auf etwa 10 000 Kinder rechne. Dem Wunsche des Finanzausschusses, möglichst praktische Gegenstände und Lebensmittel zu schenken, habe das Kartell schon im voraus Rechnung getragen; um aber eine einigermaßen helfende Unterstützung in Lebensmitteln gewähren zu können, werde man in diesem Jahre etwa 15 000 bis 18 000 Mark aufwenden müssen, sodaß neben der städtischen Unterstützung das Kartell noch ganz bedeutende Summen aufzubringen hat.

Bürgermeister Travers teilt mit, daß infolge der Eingabe des Gewerkschaftskartells auch noch einige weitere Arbeitervereine um Unterstützung für ihre Weihnachtsbescheerungen nachgesucht haben. Er erbittet und erhält die Genehmigung für den Magistrat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten auch diesen Vereinen je nach der Teilnehmerzahl eine Unterstützung zukommen zu lassen.

Ueber die Verlängerung des Vertrags der Stadt mit dem

**Kaiserin Augusta Viktoria-Bad,**

um dessen Fortbestand zu ermöglichen, berichtet namens des Finanzausschusses Stadtv. Dr. Dreyer, wobei er folgendes ausführt: Die Wiedereröffnung des Schwimmbades im Augusta Viktoria-Bad wurde von weiten Kreisen der Einwohnerschaft, besonders aber auch von den Lehrern an unseren Schulen, als ein dringendes Bedürfnis erachtet. Der Magistrat hatte deshalb unter Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung im Juni dieses Jahres mit der Aktiengesellschaft des Bades ein Uebereinkommen getroffen, nach dem das Schwimmbad vorerst auf drei Monate (15. Juni bis 15. September d. J.) eröffnet und zu vereinbarten mäßigen Preisen in dauerndem Betrieb gehalten wurde gegen einen städtischen Zuschuß von monatlich 1500 M. und unentgeltliche Lieferung des erforderlichen Wassers bis zu einer Monatshöchstmenge von 12 500 Kubikmeter. Am 12. September wurde dieser Vertrag um einen weiteren Monat verlängert. Bei Verhandlungen über eine weitere Verlängerung erbot sich die Aktiengesellschaft, bei Festlegung einer einjährigen Vertragsdauer der Ermäßigung des städtischen Zuschusses auf 1250 Mark zuzustimmen, während der Magistrat den monatlichen Zuschuß auf 1000 Mark herabsetzen wollte. Schließlich einigte man sich auf einen monatlichen Zuschuß von 1250 Mark für die Monate vom 15. Oktober bis 15. April und von 1000 Mark für die Sommermonate (April bis Oktober), für die Dauer eines Jahres. Nach eingehender Prüfung der Sachlage kann der Finanzausschuß die Genehmigung des Magistratsantrages empfehlen, da er sich überzeugt hat, daß der Betrieb dieses Hallenbades einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Und


**L. RETTENMAYER**

Zur Umzugszeit

Stadtumzüge – Ferntransporte

ohne Umladung und unter Garantie.

Centrale Nicolasstr. 5 Tel. 12 u. 124.

Besuche kostenlos und ohne Verbindlichkeit.


# Im Buchengrund.

Originalroman von H. Courths-Mahler.

27) (Nachdruck verboten.)

So dachte Frau Laura, in tiefes Schweigen versinkend. Nur kam dieses Schweigen kaum zum Bewußtsein, aber die Schwestern bedrückte es furchtbar.

Endlich schrak die alte Dame empor.

„Verzeiht! Ich bin eine sehr schlechte Gesellschafterin. Seit Jahren lebe ich hier allein, zurückgezogen von allem Verkehr. Da wird man wunderlich. Ich will euch nicht länger zurückhalten, ich — ich habe auch noch zu tun. Und sonst — ihr könnt in Hohenegg tun und lassen, was ihr wollt, und leben, wie es euch gefällt. Nun schlaft wohl!"

Damit waren die Schwestern entlassen.

„Gute Nacht, Tante Laura."

„Gute Nacht."

Die Tür fiel hinter den Schwestern ins Schloß.

Draußen wartete Johann, der sie schweigend zurückgeleitete. Hand in Hand folgten ihm die beiden schlanken Gestalten.

Wenige Minuten später waren sie wieder in ihrem Wohnzimmer.

Jutta schloß die Fenster, weil es kühler geworden war. Lena hatte sich in einen Sessel gleiten lassen.

Jutta trat vor sie hin und sah mit ernsten Augen auf sie herab.

„Nun, Lena, was sagst du zu diesem Empfang?"

Lena seufzte.

„Sehr freundlich war er nicht, Jutta. Ich glaube, wir sind Tante Laura doch ungelegen gekommen. Sehr liebenswürdig ist sie nicht."

„Aber sehr unglücklich, Lena", erwiderte Jutta ernst.

Lena blickte erstaunt zu ihr auf.

„Unglücklich? Wie kommst du darauf? Davon habe ich nichts bemerkt."

„Aber ich, Lena. Hast du ihr nicht in die Augen gesehen? So sieht ein glücklicher Mensch nicht aus. Und obwohl sie wenig liebenswürdig scheint, ich glaube, sie ist ein sehr guter Mensch."

Lena lächelte.

„Ach, liebste Jutta, du hälst alle Menschen für gut. Dein eigenes gutes Herz sucht gleich eine Erklärung für Tante Lauras wenig liebenswürdiges Wesen. Ich wüßte nicht, warum die Besitzerin eines so herrlichen Gutes sich unglücklich fühlen sollte."

Jutta ließ sich neben Lena nieder.

„Vielleicht bilde ich es mir nur ein, aber mir ist, als wäre Tante Laura bei all ihrem Reichtum ärmer als wir."

Lena lachte.

„Ach, Jutta, du bist eine kleine Schwärmerin."

„Nein, nein, Lena. Wäre es wirklich so unverständlich, wenn sie nicht glücklich wäre? Sie steht doch ganz allein in der Welt, hat keinen Menschen, der zu ihr gehört, der sie lieb hat und den sie lieb haben kann. Was nützt da ihr Reichtum, dieser herrliche Besitz? Sie hat ja niemand, der sich mit ihr daran freuen kann. Möchtest du mit ihr tauschen?"

Lena atmete tief auf. Ihre Augen blickten wie sehnsüchtig in die Ferne.

„Nein — o nein! Du hast recht, ich sprach recht gedankenlos. Furchtbar muß das sein — so allein sein im Leben. Es ist kein Wunder, wenn sie wunderlich ist. Das soll uns aber nicht abhalten, ihr von Herzen dankbar zu sein. Das können wir ihr wohl am besten beweisen, wenn wir uns hier mit Ausdauer und Inbrunst erholen. Gastfreundschaft wird uns jedenfalls in vornehmster Art geboten. Wir sind vortrefflich aufgehoben."

Eine halbe Stunde später verlöschten die Lichter in den beiden Schlafzimmern der Schwestern. Tiefe Stille herrschte im ganzen Hause.

*

Eine volle Woche weilten die Schwestern nun schon in Hohenegg, ohne daß Tante Laura sie noch einmal zu sprechen verlangt hätte. Zuweilen sahen sie die alte Dame wohl in ihrem seltsamen Reitanzug an sich vorüberreiten oder sie hörten vom Gutshof ihre laute, energische Kommandostimme herüberschallen, aber sonst merkten sie kaum etwas von ihrer Anwesenheit. Sie ließ sich jeden Tag durch Johann erkundigen, wie es den Damen gehe und ob sie irgendwelche Wünsche hätten. Den Schwestern blieb jedoch kaum etwas zu wünschen übrig. Sie wurden mit größter Aufmerksamkeit bewirtet.

Da sie sonst tun und lassen konnten, was ihnen beliebte, fanden sie sich bald in den Ton, den ihre Gastgeberin angeschlagen, und empfanden es nur schmerzlich, daß sie Tante Laura nicht wieder und wieder für alles Gute, das sie hier genossen, danken konnten.

Lena erholte sich überraschend schnell. Die absolute körperliche und seelische Ruhe, die gute Verpflegung, gute Nachrichten von ihrem Gatten und vor allem die würzige Frühlingsluft — alles das bewirkte Wunder an ihr.

Auch auf Jutta übte dieser Aufenthalt und die sorglose Zeit einen guten Einfluß aus.

Wally war nun vollends von diesem Aufenthalt entzückt. Sie tollte fast den ganzen Tag im Freien herum und hatte nach Kinderart bald mit aller Welt Freundschaft geschlossen. Nicht nur Stina, sondern auch Johann und alle die anderen Dienstboten, denen sie in den Weg lief, waren von dem süßen kleinen Mädel entzückt. War Frau von Hohenegg draußen auf den Feldern, dann ging Stina oft mit Wally in den Gutshof hinüber und zeigte ihr alles, was sie sehen wollte.

Am meisten spielte Wally jedoch im Park, entweder unter der Aufsicht Stinas oder unter der von Mutter und Tante. Da kam es wohl vor, daß das helle, jauchzende Kinderlachen an Frau Lauras Ohr drang. War sie im Hause und dies Lachen flog zum Fenster herein, dann hob sie lauschend den Kopf, schlich auch verstohlen zum Fenster und spähte hinaus, ob sie das kleine jauchzende Mädchen wohl erblicken konnte.

Auch den Schwestern blickte sie oft heimlich nach, wenn sie im Park promenierten. Ihre Augen bekamen dann einen seltsam schmerzlichen Ausdruck. Wie rank und schlank die beiden gewachsen waren, wie vornehm und hübsch sie aussahen in ihren schlichten Kleidern! Ach, sie ahnten nicht, wie beneidenswert sie waren trotz ihrer Armut.

Hauptsächlich Jutta hatte es der alten Dame angetan. Sie konnte sich nicht satt sehen an dem schönen Kopf mit der herrlichen Flechtenpracht. Er saß so stolz und anmutig auf den fein gerundeten Schultern. Und der klare jugendfrische Teint leuchtete mit den großen, strahlenden Augen um die Wette. Ueberhaupt, Juttas ganze Erscheinung entzückte sie.

Manchmal war eine große Sehnsucht in ihr, mit Jutta zu plaudern. Ihr war, als müsse sie mit ihr über alles sprechen können, was ihr tief im Herzen lebte. Dann war sie drauf und dran, zu den Schwestern hinauszugehen oder sie rufen zu lassen. Aber sie bezwang sich immer wieder und sagte sich bitter:

„Wozu? Dann hänge ich mein Herz wieder an jemand — wenn sie dann wieder abreisen, fühle ich mich doppelt einsam. Wahrscheinlich sind sie froh, daß sie mir nicht zu begegnen brauchen."

So hütete sie sich vor einem neuen Zusammentreffen.

An einem Samstag waren die Schwestern angekommen. Nun war über eine Woche vergangen, und ein wundervoller, klarer Frühlingssonntag stieg herauf.

Nach Tisch mußte Lena ein Schläfchen halten, und Stina hatte Wally zur Ruhe gelegt. Jutta benutzte diese Zeit, um einen etwas längeren Spaziergang zu unternehmen, weil sie in Lenas Gesellschaft noch nicht zu weit laufen wollte.

Sie durchkreuzte den Park und ging im Walde weiter bis zu einem schmalen, murmelnden Bach.

Johann hatte ihr gesagt, wenn sie sich immer rechts von diesem Bache hielte, gelangte sie zu dem Buchengrund, dem schönsten Teil des Waldes, wo sie auch das alte Herrenhaus liegen sehen könne. (Forts. folgt.)

dies nicht zum wenigsten für unsere heranwachsende Jugend, der daselbst auch Gelegenheit zum Schwimmunterricht zu mäßigem Preise (12 Mark) geboten ist. Für die Schüler und Schülerinnen unserer Volks- und Mittelschulen stellt sich bei der Entnahme von 200 unpersönlichen Badekarten das Bad auf 25 Pfennig, unter weiterer Ermäßigung des Sommerabonnements für die Stunden nach 2 Uhr nachmittags.

Die Vorlage wird einstimmig genehmigt.

Die Abänderung des Fluchtlinienplans für den Hänselweg (Berichterstatter Stadtv. Regierungsrat Lohse) wurde genehmigt.

Die Jahresrechnungen für 1913/14 wurden nach dem Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses (Stadtv. Barner) festgestellt.

Nach Genehmigung der Pensionierung eines städtischen Beamten und der Festsetzung eines Witwen- und Waisengeldes (Berichterstatter Geheimrat Prof. Dr. Fresenius) folgten Wahlen. Zu Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen wurden gewählt die Stadtverordneten Simon Heß, K. Gerhardt und J. Ochs sowie Rentner Ph. Schäfer, als Mitglieder in den städtischen Ausschuß für die Verwaltung der Dienstbotenschule die Stadtverordneten Kommerzienrat Haeffner und Schweisguth, und in die Gebäudesteuerveranlagungskommission als Mitglied Architekt Heinrich Dörr für den nach mehr als dreiundzwanzigjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit zurückgetretenen Herrn Rentner Friedr. Stamm, und als stellvertretendes Mitglied für den verstorbenen Herrn Christian Dormann Architekt Alexander Schwank. Als Schiedsmann für den 5. Bezirk wurde Kaufmann Wilhelm Unverzagt, für den 6. Bezirk Rentner Stephan Hoffmann und als Schiedsmannstellvertreter für den 5. Bezirk Zimmermeister Hermann Carstens wiedergewählt. — Anstelle von Fräulein El. Bauch wird Frau Amtsgerichtsrat Anna Triest, Moritzstraße 5, als Armen- und Waisenpflegerin für den 12. Armenbezirk gewählt.

Stadtv. **Glücklich** hat folgende Anfrage an den Magistrat gerichtet:

„Ist der Magistrat in Rücksicht auf den Beschluß der Mainzer Stadtverordneten-Versammlung bereit, in Verhandlung mit Mainz wegen der

**völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe**

in Verbindung zu treten und der Stadtverordneten-Versammlung Wiesbaden eine diesbezügliche Vorlage zu machen?"

Bürgermeister **Travers** bestätigt die alte Geneigtheit des Magistrats für die vollständige Sonntagsruhe, der sich gern der Frage widmen werde, wenn die Stadtverordneten entgegen ihrem früheren Beschluß sich auch auf diesen Standpunkt stellen würden. Der Magistrat würde dann gern mit Mainz verhandeln, das bis jetzt noch nicht an Wiesbaden herangetreten sei. — Der Vorsteher Justizrat Dr. Alberti äußert sich in gleichem Sinne.

Auf Wunsch des Stadtv. Hartmann soll die nächste Stadtverordnetensitzung nicht zu weit hinausgeschoben werden. Es empfehle sich besonders eine eingehende Aussprache über die allgemeine Lebensmittelversorgung. Aber noch verschiedene städtische Zustände, so vor allen Dingen die unhaltbaren Verhältnisse im Betrieb der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft, forderten dringend Abhilfe.

Nachdem Bürgermeister **Travers** zugegeben hatte, daß auch seitens des Magistrats eine derartige Aussprache begrüßt werden würde, fordert der Vorsitzende auf, aus der Versammlung heraus bei ihm einen Antrag auf eine derartige Sitzung zu stellen, die dann sofort anberaumt werden würde. Die nächste Sitzung ist noch vor Weihnachten in Aussicht genommen. —tz—

### Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.) Morgen Sonntag, den 19. Nov., findet eine Familien-Nachmittagswanderung in das Hessische statt, die kurz wie folgt ausgeführt wird: Entweder mit der Staatsbahn 1.43 oder mit der elektrischen Bahn nach Mainz-Hptbhf. Abmarsch daselbst 2½ Uhr über Zahlbach-Hechtsheim-Laubenheim (Einkehr Restaurant zur Heilburg). Weisenau-Mainz. Marschzeit 2½ Stunden, Führung Herr Riegler. Bei dem gegenwärtig herrschenden prächtigen klaren Wetter kann die Beteiligung an dieser kleinen Spätherbstwanderung nur empfohlen werden.

### Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

**Die Monopol-Lichtspiele,** Wilhelmstraße bringen zur Abwechselung diesesmal, von heute bis einschl. nächsten Dienstag, ein großes Wild-West-Schauspiel in 3 Akten „Von Delawaren überfallen!" in Erstaufführung heraus. Es ist dies ein großer Ausstattungs- und Sensationsschlager und bringt interessante Büffeljagdszenen und Bilder aus dem Trapperleben, zugleich schöne Reiteraufnahmen. In demselben Programm, das außerdem noch einen sehr guten Schwank: „Durchlaucht, der Reisende" mit Ilse Boas in einer Hauptrolle bringt, kommen auch noch die tags zuvor erschienenen Kriegsbilder heraus.

**Thalia-Theater.** Von Samstag, 18. Nov. an gelangt der dritte Film der neuen Henny Porten-Serie „Der Ruf der Liebe", Schauspiel in 4 Akten, zur Erstaufführung. Henny Porten spielt in diesem hervorragenden Filmwerk die Rolle der Baronin Angelika, welche ihr Gelegenheit gibt, ihr dramatisches Talent auf das Glänzendste zu entfalten. Ein gutes Lustspiel „Papa soll nicht heiraten", und die neuesten Kriegsbilder bieten interessante Abwechslung.

**Die Odeon-Lichtspiele.** Kirchgasse 18 bringen von heute an ein neues erstklassiges Großstadtprogramm. Besonders hervorzuheben ist, der neueste Stuart Webbs-Film „Gräfin Castro", die illngste und wohl interessanteste Arbeit des genialen Meisters Ernst Reicher. Da auch für den heiteren Teil mit dem entzückenden Lustspiel „Die Heiratsjagd" bestens gesorgt ist, verbürgt dieses Programm einen vollen Kunstgenuß.

**Germania-Theater.** Schwalbacher Straße 57. Bis Dienstag ist in diesem Theater das einzigartige Filmschauspiel „Homunculus" zu sehen. Die Hauptrollen bekleiden Olaf Fönß aus Kopenhagen und Friedr. Kühne vom Deutschen Theater in Berlin.

**Union-Theater** bringt wieder ab heute ein neues Sensationsprogramm Die verschlossene Tür als Erstaufführung für Wiesbaden. Es ist dies der erste Film der Urban Gad Serie 1916/17 mit dem neuen Kinostern Maria Bidal in der Hauptrolle. Außerdem ein großes Lustspiel in 3 Akten, betitelt: „Möblierte Zimmer zu vermieten", ferner die reizende Humoreske „Wie du mir, so ich dir" und noch eine interessante Naturaufnahme. Allem in Allem genommen wieder ein erstklassiges Programm. Das Theater selbst ist gemütlich und bequem eingerichtet und bietet einen angenehmen Aufenthalt für 200 Personen. Die Bilder sind erstklassig und vollständig flimmerfrei.

## Hessen-Nassau und Umgebung.

### Biebrich.

**Fälschlich totgesagt.** Anfangs Oktober wurde drei hiesigen Familien amtlich gemeldet, daß ihre Angehörigen, Musketiere des 186. Inf.-Regts., am 3. Oktober durch Granatenverschüttung zusammen in einem Unterstand den Tod gefunden hätten. Den Angehörigen wurden Sachen der Gefallenen geschickt und zugleich gemeldet daß von einem Grab der Gefallenen nicht die Rede sein könne, denn was die eine Granate verschüttet hätte, werde von der zweiten wieder ausgewühlt werden. Nunmehr hat der eine von den dreien namens Christian Schmidt an seine Mutter aus der Gefangenschaft geschrieben, daß er lebe, und daß es ihm gut gehe.

♂ **Zeilsheim,** 17. Nov. Die Abstimmung betr. Eingemeindung in Höchst war nicht einstimmig. Nur 10 Stimmen waren dafür, die anderen 8 wollten erst die Kirchturmsangelegenheit weiter verfolgt und erledigt haben, ehe sie dafür stimmten. Die Erledigung der Angelegenheit ist aber gewünscht worden.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

**Evang. Militärgemeinde.** Mittwoch, den 22. November (Buß- und Bettag), vorm. 8.55 Uhr: Gottesdienst in der Marktkirche. Neudörffer, Konsistorialrat a. D.

**Marktkirche.** Sonntag, 19. November (22. n. Trin.) 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Schüßler. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Beckmann. — (Die Kirchensammlung ist für die Deutsch-evang. Gemeinden in Polen bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.) — Mittwoch, den 22. November (Buß- und Bettag). 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Beckmann Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Schüßler. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. — Abends 8 Uhr: Geistliches Konzert vom Evang. Kirchengesang-Verein.

**Bergkirche.** Sonntag, den 19. November (22. S. n. Trin.) 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst. Pfr. Grein. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Veesenmeyer. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Diehl. — Die Kirchensammlung ist für die deutschen evangelischen Gemeinden in Polen bestimmt. — Mittwoch, den 22. November (Buß- und Bettag). 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Veesenmeyer. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) — 5 Uhr: Abendgottesdienst. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Pfr. Grein. — Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfr. Veesenmeyer. — Beerdigungen: Pfr. Diehl.

**Ringkirche.** Sonntag, den 19. November (22. S. n. Trin.) 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst. Pfr. Merz. — 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Generalsuperintendent Ohly. (Jahresfest des Evang. Arbeitervereins für Wiesbaden und Umgegend E. V., unter Mitwirkung des Ring- und Stadtkirchenchors.) — NB. Die Kirchensammlung ist für den Verein bestimmt. — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. D. Schlosser. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. D. Schlosser. — NB. Die Kirchensammlung ist für die Evang. Gemeinden in Polen bestimmt. — Mittwoch, den 22. Nov. (Buß- und Bettag). 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. D. Schlosser. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. D. Merz. (Beichte und hl. Abendmahl.) — NB. Die Gemeindeglieder werden dringend gebeten, Kinder zu diesen Gottesdiensten nicht schicken oder mitbringen zu wollen.

**Lutherkirche.** Sonntag, den 19. November (22. S. n. Trin.) 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Lieber. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Geh. Konsistorialrat Dr. Eibach. — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Hofmann. (Abendmahl.) — Die Sammlung ist für die deutschen evang. Gemeinden in Polen bestimmt. — Mittwoch, den 22. November (Bußtag). 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Hofmann. (Abendmahl.) — 5 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Lieber. (Abendmahl.) Die Sammlung ist für das Mutterhaus Paulinenstift bestimmt.

**Kapelle des Paulinenstifts.** Sonntag, den 19. November, vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. — 11 Uhr: Kindergottesdienst. Prediger Spieß. — Mittwoch, den 22. November (Buß- und Bettag), vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Eichhoff.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst,** Adelheidstraße 35. Sonntag, den 19. November (22. S. n. Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, den 22. November (Bußtag), vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Mueller.

**Evangelisch-lutherische Gemeinde** (der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig), Englische Kirche. Sonntag, den 19. November (22. S. n. Trin.), vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, den 22. November (Landes-Bußtag), nachmittags 3 Uhr: Beichte. — 3.30 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl.

**Evangelisch-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.** In der Kapelle der altkatholischen Kirche. (Eingang Schwalbacher Straße.) Sonntag, den 19. November, vormittags 10 Uhr: Lese-Gottesdienst. — Bußtag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Eikmeier.

**Neuapostolische Gemeinde,** Oranienstraße 54, Hinterh. Part. Sonntag, den 19. November, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Nachmittags 3.30 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, den 22. November (Buß- und Bettag), nachmittags 3.30 Uhr: Gottesdienst.

**Methodisten-Gemeinde,** Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzheimer und Dreiweidenstraße. Sonntag, den 19. November, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. — Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bußtags-Gottesdienst. Prediger Bölter.

### Katholische Kirche.

23. Sonntag nach Pfingsten. — 19. November 1916.

Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für den Elisabethen-Verein — zum Besten der Armen und Kranken — bestimmt und wird als wärmste empfohlen.

**Bonifatius-Pfarrkirche.** Hl. Messen 6 und 7 Uhr. Hl. Messe mit Predigt 8 Uhr. Kindergottesdienst. (Amt) 9 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht zur hl. Elisabeth. Abends 6 Uhr Predigt und sakramentalische Andacht mit Umgang. — Für den Dritten Orden 6 morgens während der zweiten hl. Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion; nach derselben Generalabsolution. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.40 und 9.30 Uhr. 7.40 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag, Donnerstag und Samstag abends 6.15 Uhr Kriegsandacht. — Am Mittwoch ist morgens 8 Uhr Militärgottesdienst (Amt mit Predigt). — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag nachmittag von 4—7 und nach 8 Uhr. An allen Wochentagen nach der Frühmesse, für Kriegsteilnehmer, verwundete und kranke Soldaten zu jeder gewünschten Zeit.

**Maria-Hilf-Pfarrkirche.** Sonntag: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame hl. Kommunion des Männerapostolates und der Erstkommunikanten, Knaben). Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Um 6 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.30 Uhr. Montag und Freitag abends 8 Uhr ist Kriegsandacht. — Dienstag, am Feste Mariä Opferung um 8 Uhr gestiftete Muttergottesandacht. — Am Mittwoch ist Feier des Ewigen Gebetes: feierliche Eröffnung um 6 Uhr. Darnach hl. Messe, weitere hl. Messen um 7, 8 und 9 Uhr (Kindergottesdienst). Feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Beichtstunden von 11—12 Uhr für Männerapostolat, von 12—1 Uhr für den Jünglingsverein, von 1—2 für die Kastellstraßeschule, von 2—3 für die Schulen an der Lehrstraße, Stiftstraße und am Niederberg, von 3—4 Uhr für den Marienbund, von 4—5 Uhr für den Jungfrauenverein und Frauenkongregation. Um 6 Uhr ist feierliche Schlußandacht mit Prozession. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Dienstag von 5—7 und nach 8 Uhr. Mittwoch morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve.

**Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.** 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Ansprache (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schüler und Schülerinnen), 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. — Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre und Kriegsandacht. abends 8 Uhr sakramentalische Andacht. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr. Mittwoch und Samstag 7.30 Uhr Schulmesse. — Montag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr ist Kriegsandacht und Fürbitte für die gefallenen Krieger. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an. Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

**Altkatholische Kirche,** Schwalbacher Straße 60. Sonntag, den 19. November, vormittags 9 Uhr: Amt mit Predigt. (Pfarrer Tennel aus Heßloch.) W. Krimmel, Pfarrer.


# Winter-Kleidung für Herren, Jünglinge und Knaben

**Durch rechtzeitigen Einkauf überaus preiswert. Erprobte haltbare Stoffe in guter Verarbeitung.**

**Herren-Ueberzieher** in Paletot- und Ulsterform . . . . . von **36.—** bis **65** Mk.
**Herren-Ueberzieher** in feinster Ausarbeitung . . . . . von **68.—** bis **125** Mk.
**Herren-Regen-Mäntel** aus Loden oder impr. Stoffen . . . . . von **24.—** bis **72** Mk.
**Herren Sakko-Anzüge** gute Stoffe, in den bess. Preisl., besond. sorgf. Verarb. von **28.—** bis **115** Mk.
**Herren-Beinkleider** Strapazier-Qualitäten und Kammgarne . . . . . von **7.50** bis **30** Mk.

**Jünglings-Ueberzieher** kleidsame Ulsterformen von **28.—** bis **65** Mk.
**Jünglings-Anzüge** flotte hübsche Formen, von **28.—** bis **75** Mk.
**Knaben-Ueberzieher** Ulster- und Kieler Form von **8.50** bis **48** Mk.
**Knaben-Anzüge** in Schlupfblusen-, Original-Kieler-, Jacken- und Joppenform von **8.—** bis **55** Mk.
**Sportblusen, Leibchen u. Sporthosen** in allen Preislagen.

**Warme und wasserdichte Kleidung für den Winterfeldzug.**
**Verkauf nur gegen bar. Keine Sonderrabatte. Billige Preise.**

# Heinrich Wels

**Marktstrasse 34.**

7796

## Grundstücks-Markt

...Massives Haus in bester Kurlage, mit hellen Sälen, geeignet für: besseres Restaurant (Invent. vorh.), orthopädische Anstalt, Versand-Haus für mediz. oder ...prod. Artikel pp., Antiquitäten- od. Möbel- etc. Handlung od. ...Fabrik für Feinmechanik (Elektro-Motor vorhanden) ... zu verk. od. zu vm. Näh. Karlstraße 15, 2.

## Zu vermieten

### Große Wohnungen
6 und mehr Zimmer

Zu verm od. zu verkauf. ...vollständ. renovierte, herrschaftliche

**Villa**

in Wiesbaden, mit allem mod. Komfort, auch f. einen ... geeign., Biebricher Straße 6, am Rondell, Haltest. der Elektr. Umfaßt ... Zimmer, Zentr.-Heizg., Gas, Elektr. Licht, Bad, Aussichtsturm, geschl. Balk., gr. ...reich. Gart. Weinlauben. Näh. d. d. Im.-Agent. von ... Christian Glücklich, Wilhelmstr. 56 oder nach Anruf Fern pr. 3706 durch ... Eigentümer, Nerotal 25.

**Herrschaftl. Villa**
möbliert oder unmöbliert mit großer feiner Diele, 11 Zimm., 2 Bädern usw. modernen Installationen und großem alten Garten. Mainzer Str. 27 zu verm. Näh. das. im Büro. Tel. 683.

Wilhelminenstr. 56. Landhaus, ... Z. Bad u. Zubeh., el. L., Zentr.-Heiz. sofort zu verm. Näh. das. oder Arndtstr. 4.

Feine, mittlere, moderne
**Villa am Dambachtal**
... Diele, 9 Z., 2 Bäder usw., ... mod. Licht-, Gas- und Wasserinstallationen, Strl.- u. Vakuumanlagen, m. Garten, 5 Minuten von Wilhelmstr., zu vm. od. zu verk. Anfragen erb. Büro, Mainzer Str. 27. Tel. 683.

**Villa Riederbergstr. 4**
Nähe Emser Str. 53, sof. od. spät. preisw. z. vm. od. unt. äußerst günst. Bedingung. zu verkauf. Näheres daselbst.

**Herrschaftl. Wohnung**
in der Villa Rößlerstr. 7, m. allem neuzeitl. Anforderung. ausgest. groß. Gart., 9 Zim. u. Zubeh. enth., sof. z. verm. Zu jeder Besicht. Anfrag. Bauhütte Wilhelmstr. 17 P. erb.

Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1. hochherrsch. 9-Z.-W., dar. gr. Speisesaal, eing. Bad, 4 Balk., 3 ..., Personenaufz., Zentr.-Heiz., a. sof. od. spät. z. vm. N. Schwank, K.-Frdr.-R. 52.

**Taunusstr. 37, 3. Stock**
herrsch. 9-Z.-W. m. reichl. Zub. (Zentr.-Heiz., Lift, el. L.) zu verm. Näheres daselbst 1. Stock.

Villa Freseniusstr. 21, 8 Zim. ..., Zbh., Ztrlh. u. el. L. z. 1. April 1917 zu vm. Einsehen 11—1. Näh. beim Sanatorium. Freseniusstr. 23.

...richstr. 6, 2. herrschaftl. 8-Zim.-Wohn. m. all. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank.

Kaiser-Friedr.-Ring 67 ist die 1. Et. best. a. 8 Z. u. reichl. Zub. sof. z. verm. N. das.

...allee 31, Prt., herrsch. 7-Z.-W. mit Badez. u. reichl. Zubehör auf 1. April 1917. Näheres daselbst.

Am Adolfshöhe, Villa, enth. 7 Z. u. Zbh., Heiz., gr. Gart., a. 1.4.17 zu vm. od. z. verk. Näh. das. Nassauer Str. 20.

...str. 4, 1. Stock, 7 Zimm. ... Pensionszweck., auch als Geschäftslokal, Büro o. ähnl. ... geeign., z. 1. Jan. z. v. ... das. 2 Tr. rechts.

**Nerotal 10**
(am Kriegerdenkmal), 2. Stock, herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubeh. ... u. el. Licht, Kohlenaufzug, gedeckt. Balk., mit herrl. Aussicht, zu verm. Näh. das., Hochpart. Telephon 578.

...str. 32, 3. St. (L. 6-Z.-W. m. Bad, K., Blk., reichl. Zub., a. gleich od. 1.4. 1917 zu vm. z. v. N. P. vm. 11-1 Uhr ... Bahnhofstraße Nr. 7.

...straße 2, 7 Zim. a. get., ... L., Gas, Bad, 3 Balk., ... 1. April zu verm. Näh. 1. Stock links bei Abler.

**Taunusstr. 52, 2. Et.,**
hochherrsch. 7-Z.-W. mit gr. gedeckter Veranda a. d. Südseite, einger. Bad, elektr. Personenaufz., Warmwasserheiz. und -Versorg., elektr. L., Vakuumrein., a. 1. April. Näheres Baubüro Taunusstraße 56, Pt. Tel. 6623.

Einfam.-Villa f. Alleinbewohn. (Nähe Nerotal), neuztl., 6 Z. m. rchl. Zbh., ger. Badest., Blk., Gärtchen, Schuppen, Waschk., 2 Kell., 3 Klos., ist a. 1./4. 17 z. vm. o. z. verk. Schriftl. Off. erbet. Langgasse 32, bei A. Perez.

Arndtstr. 4. 6 Zim., Bad, el. L. u. Zub. sof od. spät. zu verm. Näh. im Hause.

Bismarckring 24. Ecke d. Blücherstr., sind d. st. 12 Jahren v. Hrn. Dr. Hasselmann bew. Räume v. 6—9 Z. a. 1. Jan. resp. 1. April 1917 anderweitig zu vermieten.

Goethestr. 5 prchtv. 6-Z.-W. N. Lemp, Luxemburgstr. 9 T. 6450

Herrngartenstr. 5, 3. 6 Z. m. Z., Gas, el. L., sof. Näh. 2. r.

Kais.-Friedr.-Ring 19, 6 Zim., Part. Näh. beim Hausm.

**Kirchgasse 24**
2. St., große 6—8-Zimmer-Wohn. f. Aerzte od. Büro geeignet, sofort od. später zu vermieten. Näheres Laden.

Langgasse 16, 2., sch. Wohn., 6 o. 7 Z., Warmwasserh. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näh. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochparterre. (Telephon 578.)

Langgasse 10, 2. St., 6- od. 8-Z.-W. Näh. Korf.-Gesch.

Luxemburgpl. 3, 2., gr. 6 Z. m. r. Z. sof. N. Bismckr. 37, 2.

Nikolasstr. 13 ist d. Part.-W., besteh. aus 6 Zimm. (bisher Büro des Hrn. Rechtsanw. Biesebach) nebst Zubeh. sof. z. v. N. K.-Frdr.-Ring 67, 1.

Rüdesheim. Str. 17, Hocherdg., 6-Z.-W. m. Z., Bad, Balk., 1 Zim. i. Erdgesch. sof. z. v. N. Alexandrastr. 19, T. 1204.

Schenkendorfstr. 2, Hochp. herrschaftl. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh. sof. od. sp. Näh. das.

Schlichterstr. 3, 3. St., 6 Zim. mit Balkon, Bad usw., auf gleich oder später zu verm.

Schlichterstr. 10, Z., 6-Zim.-W. m. reichl. Zb. N. das. 3. St.

Villa Viktoriastr. 16, herrsch. 6-Z.-W., rchl. Zbh., Bad, 2 Blk., el. L., z. verm. Näh. 1. Stock. Anzusehen 10—1, 4—6 Uhr.

### Mittel-Wohnungen
3 bis 5 Zimmer

Adolfstraße 1, 5 Zim. u. Zub. Näh. im Speditionsbüro.

Dotzheim. Str. 25, 3. r., 5-Z.-W. n. herg., sof. z. v. N. Hofmann Freseniusstr. 45, Tel. 1845.

Dotzh. Str. 64, 3. St., 5-Z.-W., neu herger. el. L., 870 M, sof. od. spät. zu verm.

Emser Straße 24, 2. Stock, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. m. Bad Gas el. L., Kohlenaufzug, Balk., sofort preiswert zu vermieten. Näheres Theresien-Apotheke.

Emser Str. 65, 1. ruhige 5-Z.-Wohn. m. Gartenben. a. 1.4. 17 od. fr. zu vm. Näh. 63, P.

Goethestr. 20, 1. o. 3. St., 5 od. 4-Z.-W., neu her., preisw.

Gutenbergstr. 4, 2., in freigel. Etagenv. 5-Z.-W. m. v. Zb., Bad, Balk., Alks. u. alle Bequ. N. Alexandrastr. 19, T. 4204.

Herrngartenstr. 4, 5 Z. m. B., G., el. L., P. od. 2. St. N. 2. St.

Jahnstr. 29, n. K.-F.-R., 5 Z. m. Bad Bk., 2 Mf., 2 K., el. L. a. sof. N. K.-F.-R. 45, P. l.

Kaiser-Friedr.-Ring 19, schöne 5-Z.-W., Part., z. vm. Näh. b. Hausmeist. od. Schützenhofstr. 11, 2. Teleph. 4608.

**Kaiser-Friedr.-Ring 62,**
1. r., schöne 5-Zim.-Wohn. bis 1. April mit Nachlaß.

Kirchgasse 44, 3. sehr schöne 5-Z.-W., i. Ztr. geleg., b. Miete bis April 17 m. Nachl., viele R., sofort zu vermieten.

Lehrstr. 16, kleine 3-Z.-W. m. Mans., Zubeh., sof. od. spät. zu vm. Näh. Lehrstr. 14. l.

Luxemburgstr. 9, 2., herrschaftl. 5-Z.-W. m. rchl. Zub. f. 1. 4. zu verm. Näh. Prt. b. Lemp.

Müllerstr. 5, 2. St., 5 Zimmer, 1 Badez., gr. Balk. u. d. Gart. zu verm. Näh. im Hause.

**Moritzstraße 37**
Hochpart., schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Speisek., Mans., Kell., Gas, elektr. Licht, ev. Bad, auf 1. April zu vermieten. Näh. ... 2. Stock

Nikolasstr 9, 2., 5 Z. Balkon K. u. Zub. sof. od. sp. Näh. Erdgesch. vorm. zw. 10 u. 12

Nikolasstr. 32, 1. St. r., 5-Z.-W. m. Bad, K., gr. Balk. Gas el. L. u. reichl. Zub. auf sof. preisw. zu verm. Näh. Prt. rechts vorm. zw. 11—1 Uhr

Oranienstr. 33, 2. Stock, schöne große 5-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, sofort billig zu vermieten.

Philippsbergstr. 29, 5-Z.-W. sof od. sp. N. b. Becker, 2. St.

Rheingauer Str. 11, 3., 5 Z., Blk., Bad, el. L. u. Zub. sof. o. sp. z. v. Bleichstr. 5, Wagner

Rüdesh. Str. 24, 2., sch. 5-Z.-W. m. Bad u. Zbh., sof. o. sp. Näh. daselbst bei Martin.

Rüdesh. Str. 31, 1. Sonnens., 4 o. 5 Z. sof. o. sp. Tel. 3893.

Rüdesheimer Str. 33, Hochp., 5 resp. 4 Z. N. Karlstr. 7, 2.

Schlichterstr. 11 Hchp. Südf. 5-Z.-W. m. B., gr. Balk. N. 2. St.

Schwalb. St. 52, a. d. Ems. St. 2, 5 Z., Zth. N. Ems. St. 2, p.

Weißenburgstr. 7, Prt., sch. ger. 5-Z.-W., 2 Balk. Bad. el. L.

Wielandstr. 14, 3. Stock, hochh. 5-Z.-Wohn. mit Warmwass.-heiz. u. Versorg. a. 1./4. 17 z. vm. Näh. das. im Büro od. Wielandstr. 13, Parterre.

Adelheidstr. 87, 2. St., 4-Zim.-Wohnung zu verm.

Albrechtstr. 34 4-Z.-W., s. o. sp.

**Albrechtstraße 36,**
1. St., schöne, gr. 4-Zim.-W., neu hergericht., sof. preisw. zu verm. Näh. Part. rechts oder beim Besitzer Röderstraße 41, Rauch.

Blücherplatz 6, 1. St., 4-Z.-W. u. reichl. Zbh. Näh. P. lks.

Blücherstr. 29, 1., sch. 4 Z.-W. i. mod. Ausst. z. vm. N. Prt.

Bülowstr. 3, hübsche sonn. 4-Z.-W., Part., 2. u. 3. Et., sof. o. sp. N. Zeltmann, 1. lks.

Dotzh. Str. 64, 2., mod. 4-Z.-W. neu herger., elektrisch Licht, sof. oder spät. zu verm.

Emser Str. 10, 2., 4-Z.-W. sof. od. sp. N. Gartenh. Prt.

Emser Str. 47, schöne 4-Z.-W., Bad, Gas, elektr. Licht, sofort zu vermieten.

Frankenstr. 25, 1., a. Ring, sch. 4-Z.-W. Anzus. zw. 10 u. 12.

Goebenstr. 12, 1. l., 4-Z., Bad, Gas, El., f. Oth. Näh. das.

Hallgarter Str. 4, 4-Z.-W. wegzugsh. a. sof. N. b. Burckhardt.

Herrngartenstr. 13, i. 3. St. 4-Z.-Wohn. Näh. das., Part.

Jahnstr. 34, 2., 4-Z.-W. sofort, 650 M. Näh. Part. rechts.

Kirchgasse 22, 3., 4 Z., vollst. neu herger., Gas, el. L. Näh. 2.

Körnerstr. 2, P., 4-Z.-W. m. Z. auf 1. April 1917 zu verm.

Körnerstr. 2, 1. St., 4-Z.-W. m. Zub. auf 1. April 17 z. vm.

Lehrstr. 2, 4 Zim., K. z. verm.

**Luisenstr. 47, Part.,**
4-Z.-W. u. Zbh. (auch sehr gut für Büro geeign.) sofort od. später zu vermieten.

Luxemburgpl. 1, 2., 4-Z.-W. a. sof. N. 1. r. o. Rheinstr. 73 Büro.

Luxemburgstr. 4, 3. St., 4-Z.-W., m. Zub., auf sofort.

Marktplatz 3 (freie Lage, nahe d. Wilhelmstr.), 4- u. 5-Z.-Wohn. mit Bad, Balk., Personenaufzug, elektrisch. Licht, Zentralheizung usw. auf sofort oder später. Näheres Büro Parterre links.

Nerostr. 38, 4-Z.-W., Blk., Erk., B., el. L., G., r. Z. gl. o. sp. N. 1

Villa Neuberg 2, sonn. Gart.-Wohn., 4 Z. m. Zub., a. sof. o. sp. bill. z. v. N. Erdgesch.

Rheingauer Str. 6, 4 Z., 2. St. auf 1. Jan. od. sp. z. vm.

Rheingauer Str. 13, 3. St., 4 Z. neu herger., sof. zu verm.

Röderstr. 42, schöne 4-Z.-W. m. Bad, Elektr., sof. od. spät.

Röderstr. 45, 4-Z.-W., 1. St.

Rüdesh. Str. 31, 2. u. 3., S., h. 4-Z.-W. a. 1.4. N. Tel. 3893.

Rüdeshstr. 40, 2., 4 Z. Bad, el. L., G., Mf. a. sof. o. sp. P. 760 M. Näh. Stb. 2. St., Mörsch.

4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sof zu verm. Schwalbacher Str. 71, Bäckerei.

Stiftstr. 29, 1., Sonnens., sch. 4-Z.-W. m. Bad. Näh. 2. St.

Westendstr. 11, 4-Z.-W. z. vm.

Westendstr. 12, 1. St., 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Part. l. bei Kiefel. 5468

**Wielandstr. 13**
herrschaftl. 4-Z.-W. m. reichl. Zubeh., 2. Stock, a. sofort zu verm. Näh. das. Part.

Wielandstr. 23, herrschftl. 4-Z.-W., d. Neuz. entsp., sof. o. sp.

Adelheidstr. 63, Hchprt., Südf., 3 Z. u. Zubeh. Näh. 1. St.

Adlerstr. 18, n. Lag., P. 1., 3 Z. gl. od. sp. N. d. Frau Koch.

Bismarckring 7, H. 2. St., 3-Z.-Wohn., Gaseinr. vorh. Das. Laden u. Lagerr. zu verm.

Bismarckring 37, 1., 3 Z. auf sofort. Näh. 2. St., Becker.

Bleichstr. 30, 3-Zimm.-Wohn. sofort oder später zu verm.

Blücherstr. 7, B. 1. r., 3 Z. z. v. N. Bismarckring 26, 1. l.

Blücherstr. 11, 1., 3-Z.-W. sf.

Blücherstr. 15, Mtb. 1. St. 3 Z.

Dotzheimer Str. 87, Mtb. sonn. 3-Z.-W. Näh. Vdh. Prt. r.

Dotzh. Str. 109, 3 Z. gl. o. sp.

Frankenstr. 13, 3-Z.-W. p. sof. od. auf 1. Okt. N. Part. 5486

Eckernfördestr. 2, P., neuzeitl. einger. 3-Z.-W. a. sof. z. vm. N. Schwank, K.-Frd.-R. 52.

Ellenbogengasse 11, 2 3-Z.-W. Zub. f. o. sp. z. vm. N. das. 1. St.

Georg-Aug.-Str. 8, 3-Z.-W. z.

Gneisenaustr. 2, 1., Ecke Els. Pl. sonn. gr. 3-Z.-W. sof. od. sp.

Gustav-Adolf-Str. 17, 1., 3-Z.-Wohn., Küche, Balkon, Bad, Gas, elektrisch Licht.

Hallgarter Str. 8, H. 2., frdl. 3-Z.-W. a. 1. Dez. od. 1. Jan.

Hartingstr. 13, Dw. 3 Z. K. A.

Helenenstr. 1, 2. St., sch. 3 Zim.-Wohn. auf sof. zu verm.

Hellmundstr. 39, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten.

Herderstr. 2, Oth. P., 3 Z. sof. billig. Näh. Vorderh. 2. St.

Karlstr. 31, Hochpart., 3 Zim., Balk., reichl. Zub., sofort mit Nachlaß. Näh. Prt. lks.

Karlstr. 36, V. P., 3 Z. n. d. Hof gelegen, sof. od. sp. bill. N. 1.

Kellerstr. 10, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. lks. 5496

Kellerstr. 10, 3-Zim.-W. z. vermiet. Näh 1. Stock links.

Lehrstr. 18, kl. 3-Z.-W., 1. St., z. vm. N. Lehrstr. 14 b. Weil.

Marktstr. 12, Vdh., 3 Zim. u. K. sof. zu verm. Näh. Vdh. 2., r.

Mauergasse 15, 2, 3 Z. u. Küche auf sofort zu verm. Näh. bei A. Limbarth daselbst.

Michelsberg 11, schöne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten.

Moritzstr. 9, Mtb. 1., 3-Z.-W. Näheres Vdh. 1. St.

**Moritzstr. 12, Vdh. 1. Et.,**
schöne große 3-Z.-Wohn., neu herger., sof. billig z. verm.

Moritzstr. 44, Stb. 1., 3 Z. sof.

Oranienstr. 19, 3 Z. u. K., Gth.

Philippsbergstr. 24, 2. 3-Z.-W. m. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Langgasse 13, Laden.

Riehlstr. 19, an der Waldstraße, 3 gr. Zimmer u. Küche, abgeschloss. schöne Wohn., sehr billig zu verm. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 28.

Riehlstraße 4, schöne 3-Zimmer-Wohnung.

Rüdesh. Str. 34, Hpt. 3-Z.-W.

Ecke Röder- u. Nerostr. 46, eine 3- u. 4-Z.-W., G., el. L. usw., auf sof. z. verm. Näh. Prt.

Schulberg 6 3—4-Zim.-Wohn. Sonnenseite, Gas, Elektr.

Schwalb. Straße 77, Frtsp., kl. 3-Zimmer-Wohn., 300 M.

Sedanstr. 3, schöne große 3-Z.-W., a. gleich od. sp. z. v. 5501

Seerobenstr. 6, Hochp., 3-Z.-W., Gas, el. L., groß. z. vm.

Stiftstr. 5, 1., gr. sch. 3-Zim.-Wohn. m. Küche u. Zubeh., zu vermieten. Näh. das. oder Baubüro, Taunusstr. 56.

Taunusstr. 19, Stb. 1, dir. Eing. Vorderh., schöne gr. 3-Z.-W., f. Geschäft sehr geeign., zu v.

Walkmühlstr. 19, schöne 3-Zim.-Wohn. gleich od. spät. Preis 620 M. Näh. Heuser, Gth.

Walramstr. 23 3-Z.-W. N. P.

Walramstr. 27, Frtsp.-W., 3 bis 4 Z. a. ruh. Miet. z. vm. Näh. daselbst. Seitenbau, Part.

Webergasse 30, Ecke Saalgasse, V. 2. 3-Z.-W. m. all. Zubeh. auf sof. od. spät. zu verm.

Wellritzstr. 27, 3 Zim., Küche und K. zu vermieten.

Westendstr. 28, sch. 3-Z.-W., K., H., 2. St., V., sch. Frtsp., K.

Yorkstr. 3, Hchp., sch. ger. 3-Z.-W. m. reichl. Zub. a. 1. April 1917 ev. früh. z. vm. N. 1. St. lks. od. Nerostr. 38, 1. St. r.

Yorkstr. 9, 1., 3-Z.-W. a. sof.

Yorkstr. 20, Hochpart., sehr sch. 3-Z.-W. sof. od. sp., 530 M.

Yorkstr. 23, Part., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. 1. Stock r.

### Kleine Wohnungen
1 und 2 Zimmer

Am Kais.-Fr.-Bad 7, schön abgeschl. Giebelwhn., 2 Z. u. K. z. v. N. Schützenhofstr. 11, 2

Bleichstraße 34, 3. Stock, Vorderhaus, 2-Zim.-Wohn.

Zim., m. Kam. u. K., Gas, K., im Dach, z. verm. Näh. A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15

Dotzheimer Str. 110, Vdh. Mf., 2 Zim. u. K., sofort zu vm. Näh. bei Brinkmann.

Dotzh. Str. 121, Mtb., schöne 2-Z.-W. sof. Näh. Güttler.

Feldstr. 3, 1 kl. 2-Z.-W. V. 1. zu verm. Preis mon. 23 M.

Grabenstr. 28, 1. St., 2 o. 3 Z. u. K. z. v. Preis 30—45 M.

Hallgarter Str. 4, 2 Z., K., 2 Kell. a. sof. N. b. Burkardt.

Hellmundstr. 29, S. P. gr. 2 Z.

Hermannstr. 17, 2 Z., K., K. sof. N. Burkardt, Halle. Str. 4.

Hirschgr. 18, 2- o. 3 Z.-W., V., neu hergerichtet, 320 M.

Dachw. 2 Z. u. Zub., Abschl. a. kl. F. m. 18 M Karlstr. 36 V. 1

Karlstr. 40, Oths. Frtsp., 2 Z., zu verm., mon. Mk. 22.50. Anfragen dortselbst.

Kellerstr. 3, 2 Z. 2. St., a. sof.

Kellerstr. 3, 2 Z. 3. St., 1. Jan.

Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K.

Lehrstr. 31, Mtb., 2 Z. u. K. l.

Ludwigstr. 6, 2 Z. u. Küche m. Gas. Monatlich 14 Mark.

Marktstr. 12, Oth., 2—3 Zim. u. K., zu vm. N. Vdh. 2. r.

Mauergasse 12, Oth., 2 Z. u. K., mon. 18 M z. v. N. Vdh. 1.

Moritzstr. 44, Oth. 2., 2-Z.-W.

Römerberg 5, Oth., 2 Z. u. K.

Scharnhorststr. 44, Gth., 2 Z.

Schwalb. Str. 85, Vdh. D. 2 Z. u. Kü., Gas, b. z. v. N. V. pt.

Schwalbacher Str. 97, Kl. 2-Zim.-Dachw. bill. zu verm.

Seerobenstr. 25 Stb. P. sch. 2 Z.-W.

Seerobenstr. 26, H., 2 Z. z. v.

Steingasse 23, 2-Z.-W. f. o. sp.

Steingasse 31, Seitenb. (Dach), 2 Zim. u. K., gl. od. sp. zu vm. (Pr. jährl. 210 M.) 5468

Wagemannstr. 33, 2 Z. u. K. u. 3 Z. u. K., sof. z. vm. Näh. im Laden od. Dotzh. Str. 53.

Walramstr. 37, 2 Z. u. K., Dach sof. z. verm. N. Vdh. Part.

Wellritzstr. 21, 2-Z.-W. Frtsp.

Yorkstr. 7, Vdh. saub. 2- u. 1-Z.-D.-W., G., sof. o. sp. bill.

Sch. 2-Z.-W. m. Zubeh., Frtsp., Hinterh. preisw. z. verm. N. Yorkstr. 20, 3., bei Graber.

Adlerstr. 13, 1—3-Z.-W. z. v.

Adlerstr. 44, Dachw. 1 Z., K., K. f. o. sp., 12 M, z. v. N. P. 2143

Adlerstr. 51, 1 Z. u. K., H. D.

Adlerstr. 59, 1. Zim. u. K.

Adlerstr. 62, gr. Dachw., 1 Z. u. K., gl. od. sp. zu verm.

Bleichstr. 25, 1- u. 2-Z.-W. f. pr.

Blücherstr. 6, Z. K. Spk. 20 M

Blücherstr. 15, Mtb., 1 Z. u. K.

Dotzh. Str. 101, 1 Z. u. K., sof. vm. Näh. Parterre rechts.

Eleonorenstr. 6, P., Z. u. K. sof.

Faulbrunnenstr. 8, Wirtschaft, 1 Zim. u. K. im Seitenbau an ruh. Leute zu verm.

Feldstr. 14, Vdh., 1. St., 1 Z., u. Küche auf 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Klapp, Pt.

Feldstr. 14, Vdh., D., 1 Z. u. K., Seitenbau 1 Zim. u. Küche, kleine Werkstätte auf sof.

Grabenstr. 28, Mf., schön. groß. Zim. a. anst. Frau zu vm.

Hellmundstr. 31, 1 Z., K., Gas

Hellmundstr. 39, 1 Z., Dachst.

Hermannstr. 9, Mansarde mit Bett zu vermieten. 5472

Klarental. Str. 3 Stb. 1., 1 Z. K.

Ludwigstr. 10, 1 Zim. u. Küche zu verm. Preis 12 M.

Nerostr. 6, 1 Z. u. K. sof. z. v.

Mauergasse 8, kl. M.-W. z. vm.

Oranienstr. 2, 2 u. 1 Z. i. Dlt., B., z. v. N. Rheinstr. 56, 2.

Oranienstr. 35, Mans.-Zimmer auf 1. Nov. zu verm.

Platter Str. 8, Prt., 1 Frtsp.-Z. an ruh. Leute zu verm.

Römerberg 5, Oth., 1 Z. u. K.

Rüdesheim. Str. 23, gr. Frtsp.-Zim. a. sof. z. vm. N. Prt. l.

Saalgasse 28, Oth., 1 Z. u. K., auf sof. zu verm. 5494

Schachtstr., 1 Z., 1 K., sof. z. v. Näh. Oranienstr. 45, 3. r.

Schachtstr. 5, Mittelb., 1-Z.-W. Küche, zu vermieten.

Schachtstr. 6, sch. kl. W. z. vm.

Scharnhorststr. 13, 1 Z. N. P. r.

Schwalb. Str. 83, Dachw., 1 Z. und Küche, sof. zu verm.

Walramstr. 31, 1- u. 2-Z.-W. f. z. v. N. b. Tremus, 1. E. 2 5478

Walramstr. 35, Dachst., 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. 1 St.

Webergasse 34, 1 Z. u. K., Dchw. zu verm. Näh. Zigarrenlad.

Wellritzstr. 35, 1 Dachz. u. K.

Wellritzstr. 57, Mans.-W., Kü., Keller, Abschluß, Gas, sof.

Yorkstr. 3, sch gr. Frtsp., N. 1 l.

Yorkstr. 3, Grth. Prt., 1-Z.-W. sof. od. sp. Näh. 1. St. lks.

### Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Dotzheim in neuem Haus, 1 Z. u. K. m. Stall o. Wkst. bill. N. Wiesb., Dotzh. Str. 53, Lad.

### Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Geisbergstr. 26, Gart.-Eingang Dambachtal 11, möbl. Wohn. 3—4 Zim., K., Veranda.

Römerb. 14, 3, sch. möbl. Mf. m. Kochof., sep., bill. z. verm.

Eleg. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk., gr. Schreibtisch, sonn. Lage, bllg. zu verm. Gustav-Adolf-Straße 1, 2. St. r.

Karlstr. 37, 3. r., m. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eing., Bücherschrank, Schreibtisch.

**Adlerstraße 47,**
Ecke Röder-Allee, möbliertes Zimmer mit 2 Betten, el. Licht, billig zu vermieten.

Bismarckring 11 b. Erb. el. mbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.

Friedrichstr. 29, Gth. 1. St., ein einf. möbl. heizb. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten 5678

Kellerstraße 10, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1. Stock links.

Körnerstr. 8, 2. r., sch. mbl. Z.

Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. Moritzstr. 35.

In kleinem Häuschen m. Gart. 2 sch. m. Z. z. v., a. m. Pens. Platter Str. 65, Bahnverb.

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. bes. Abschluß und Klos. zu verm. Rheinbahnstraße 2.

Roonstr. 19, möbl. o. leere Mansarde, m. Ofen sof. od. spät.

Ein sonnig gut möbl. Zimmer billig zu verm. Näheres bei Lang, Schulberg 27, 1.

**Möbl. sch. sonniges Zimmer**
sofort oder später. Schwalbacher Straße 69, 2. l.

Taunusstr. 18, 2., el. m. W., Schlfz.

2 Zim., möbl. od. unmöbl., a.
**für Arzt**
geeig. b. z. v. Taunusstr. 36, 1.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Vereinsstraße 15, Parterre.

Villa Walkmühlstr. 47, gr. mbl. Z. (sep. Eing.) ält. H. z. vm.

Walramstr. 8, 2., schön möbl. Zimmer billig.

Zietenr. 10, 4, g. m. Fsps., 14 M

### Leere Zimmer u. Mansarden

2 leere Zimmer für Büro oder Wohnzwecke zum 1. Januar zu verm. Moritzstraße 12, Vorderhaus 1. Stock.

Albrechtstr. 2b, Südf., 2 leere Z. Balk., Gas, el. L., eig. Eing., z. vm. N. bis 4 Uhr, 1 Tr.

Eltv. Str. 14, Mtb., 2 gr. l. Z.

Karlstr. 32, 1. r., 2 l. Z., Vdh. Gas, Wass., Kochgel. z. vm.

1—2 schöne l. Z., a. f. Geschäftsz. zu verm. N. Moritzstr. 35.

Moritzstr. 50, gr. l. Z. Stb. 8 M

Scheffelstr. 1, Erdgesch., 2 gr. Z. f. Büro o. Möbeleinst. N. P.

Wellritzstr. 21, gr. l. Z. Prt.

Albrechtstr. 33, gr. saubere l. Mansarde mit Kochherd.

Riehlstr. 4, Hsb. Mans. m. G.

Schachtstr. 6, Mans. m. Kochof.

Schwalb. Str. 47, 1., E. Maur.-Str., 2 schön. leere Z. m. sep. Eing., Gas u. el. L., Balk. u. sonst. Zub., sof. od. spät. Auf Wunsch ganz. o. tlw. Pens.

Leere große heizb. Mans. und möbl. Zimmer sof. zu vm. Schwalb. Str. 71, Bäckerei.

### Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

Heizb. Atelier, 32 qm m. Oberlicht sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Moritzstr. 44.

**Laden**
vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6.

Albrechtstr. 20, Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. a. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14 Weinhandlung.

Am Römertor 7, sch. Laden m. od. ohne Wohn., sof zu v. 5477

**Laden i. Eckhaus a. Res.-Theat.**
mit Zim. od. kl. Wohnung, m. Heiz., in verkehrsreicher gut. Lage, sehr bill. sof. zu vm. d. Köhler, Luisenstr. 46.

Laden p. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17.

Bleichstr. 39, Laden, zirka 30 Quadr.-Mt. billig z. vermieten, sofort od. später.

Eltv. Str. 14, gr. Lad. m. Lbz.

**Friedrichstr. 47,** nächst der Kirchgasse
Großer Laden mit 2 Schauf. u. Nebenraum sofort z. vm.

**Laden.**
Häfnergasse 3, sof. od. auf 1.4. zu verm. N. b. W. Kappus, Kl. Webergasse 13.

Laden (Helenenstr. 29) m. od. ohne Zim. z. vm. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43.

**Hellmundstraße 24**
Ecke Bleichstr., kl. Laden zu verm. Näh. Bäckerei.

Hellmundstr. 45, Ecke Wellritzstr., Lad. zu vm. N. Schwalb. Straße 47 bei Langemand.

Karlstr. 36, 1. gr. hell. Lad., 2 gr. Schauf. m. od. o. 3-Z.-W. bill.

Kirchg. 19, gr. Lad. m. Nebenr. auf April 1917 zu verm.

Marktstr. 13, kl. Lad. m. Raum bill. zu verm. Näh. 1. St.

Marktplatz 3 (direkt a. Markt, gute Verkehrsl.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sof. od. spät., eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links.

Moritzstr. 44, Laden mit od. ohne Wohn., sof. od. spät.

Moritzstr. 50, Lad. mit Wohn.

Laden Nerostr. 38 m. Wohn. m. od. ohne Lagerk. N. 1 r.

Rheingauer Straße 6, Bäckereiräume zu vermieten.

Rauenthaler Str. 9, Lad. z. v.

Rheinstr. 56, gr. Laden m. Z. Preis 500 M. Näh. 2. St.

Laden zu vermieten, Röderstraße 47, an der Taunusstraße, auf gleich oder später.

Römerberg 19, Lad. m. Wo. u. kl. Who. Herrngartenstr. 13

# Noch ist es Zeit

**den kleinen und großen Sammlern in ihre Zeichnungsblocks Geldbeträge zu zeichnen, denn erst morgen Sonntag schließt**

## die Jubiläums-Sammlung des Vaterländischen Frauenvereins

**zu Gunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge.**

7878

Rüdesheimer 40. Lad. m. Kellerdlg. 3 J. a. 1. Jan. v. sv. N. das. †

**Laden**

zu vermieten. Sedanplatz 1. †

Laden Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 3. Stock. †

Walramstr. 27, Laden u. 2 Zim. u. K., a. als Wohn. zu vm. 500 M v. Jahr. N. Stb. Prt. †

**Laden.**

Webergasse 12. sofort zu vermieten. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

**Eckladen.**

Webergasse 14, sof. zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Lagerr. f. Möb., 5—8 J. sof. od. sp. z. vm. Erb. Bismarckr. 11. †

Dotzh. Str. 61. Werkst. o. Lagerr. †

Dotzh. Str. 121. Lagerräume o. Wkst. m. el. Kr. sof. N. Güttler. †

Marktstr. 12. Entres. 4 Räume sof. zu verm. N. Wbh. 2. r. †

Autoraum m. anst. Lagerräum. ca. 100 qm ganz o. get. z. vm. Bietenring 13 b. d. Hausmstr. oder Moritzstr. 9 b. Steib. †

Ein Raum, der selber zum Unterstell. v. einer 12-Zim.-Einricht. (Herrsch.-Möbeln) diente, hell, trocken u. diebessicher, mon. 25 M, zu verm. Näh. Nikolasstr. 41, 2. r. †

**Oranienstr. 35,** Seitenbau 1. St., hell, heizb. gr. Raum für alle Zwecke zu verm. †

Rüdesh. Str. 34. Lagerr. f. Möb. o. Werkst. m. el. L. u. Kraftst. †

Yorkstr. 20, sch. hell, trock. Lagerr. m. dir. Eing. v. d. Str., M 12 mon. N. b. Dörner i. H. †

Zimmermannstr. 10 Wkst. 50 qm †

Schlichterstr. 10, ein Weinkeller m. hydr. Aufz. u. Packraum, ev. a. zu gelegn. and. Zwecke zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. †

**Große Stallung**

mit großem Futterboden, a. als Lager geeignet, mit u. ohne Wohn., und mit Unterstellgelegenheit f. Fuhrw. aller Art z. verm. Dotzheimer Str. 16 †

Ludwigstr. 3. Stall., Rem., bill. z. vm. Näh. Marktstr. 13, 1. †

Stallung ev. mit Lagerräumen 1./4. z. v. Hellmundstr. 27. †

## Miet-Gesuche

**Landhaus** (ca. 8—10 Räume) m. Obst- u. Nutzgarten i. d. Nähe v. Wiesbaden, N.-Wallus. Etville 2c. zu miet. od. kauf. ges. Off. m. Preis, Zim.-Zahl, Flächenr. 2c. erb. Pötters, Cöln a. Rh. 83. *1116

## Offene Stellen

**Kräftiger, möglichst militärfreier Mann**

für unsere Stereotypie bei gutem Lohn gesucht. — Leute, die als Metallgießer, Schlosser, Mechaniker od. in verwandtem Beruf tätig waren, bevorzugt. Antritt kann sofort erfolgen.

**Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.** W. 114

# Winter-Mäntel

in grosser Auswahl modernste Formen von Mk. 32 an.

# Segall

Langgasse 35.

**Tüchtiger Schmied, Jungschmied und Zuschläger**

finden dauernde Beschäftigung.

**Georg Kruck**

Hofwagenfabrik b8868

Schiersteiner Str. 21b.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung sof. gesucht. Angebote an Bank für Handel und Industrie, Biebrich a. Rh., Rathausstr. 9. 7886

Sichere Existenz können sich Leute aller Stände durch Vertrieb eines großartigen patentamtlich geschützten Massenartikels gründen. Hohe Provisionen oder festen Wochenlohn. Karl Lind, *1130 Niedernhausen i. T.

**Provisions-Vertreter**

für beschlagnahmefreies schäum. Waschpulv., Schmierwaschmittel- u. Stärke-Ersatz ges. Friedrich Mack, Leipzig-Wahren 29. V. 34

Fuhrleute und Taglöhner für Müllabfuhr sucht 7874 Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Zuverlässigen Ackerknecht sucht 7873 Koch, Schiersteiner Str. 54c.

**Junger Hoteldiener** gesucht. *1133 Hotel Nizza.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen tagsüber einige Stunden gesucht. f6770 Rheinstraße 56, 1.

**Mädchen gesucht.** Bauer Koch, Schiersteiner Str. 54c.

Junges in Nähmädch. sof. ges. Mannheimer, Oranienstr. 27, 1. l.

## Stellengesuche

Für mehrere hundert Knaben, die Ostern aus der Schule zur Entlassung kommen werden

**Lehrstellen aller Berufe**

gesucht.

Handwerksmeister und Gewerbetreibende werden gebeten die freien Lehrstellen baldigst bei uns anzumelden.

**Arbeitsamt Wiesbaden.**

## Unterricht

**Fabers Privatschule**

Adelheidstraße 71. 7054

Kleine Klassen, von Sexta an. Erteilt Einjährigenzeugnis.

**Unterricht im Kleidermachen**

Weißzeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf und fürs Haus in monatlichen Kursen u. einz. Stunden. Tag- und Abendkurse. Beginn jeden 1. und 15. Büsten nach Maß, sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näheres täglich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage f6785

**Hemmens Handelsschule**

10 Sprachen à 50 Pf. | Grammatik, Korrespondenz, Schönschreiben, Stenographie, Buchführung, Maschinenschr.

Schriftähe an Behörden. 15 J. Ausb., Generalbeeid. Dolmet. d. Regier. Neug. 5.

## Tiermarkt

**2 leichte Pferde**

junges u. älteres, zu verk. *1136 Georgenborn, Hauptstraße 13.

Zu vk.: 1 Pferd, 1 Federrolle, 1 leichtl. Wagen, 1 Häcksel- und 1 Handdreschmasch. u. sonst. landwirtschaftl. Geräte in Rambach, Untergasse 3. f6771

Ca. 6 Woch. alte abgewöhnte Ferkel hat zu verk. Karl Stiebl, Bierstadt Schwarzgasse 5. f6763

2 langhaarige gedeckte hornlose Ziegen und ein diesjähriges Ziegenlamm zu verkaufen. Riedstraße 28 (Waldstraße). *1132

Ein wachsamer, abgerichteter Schäferhund ist sehr preiswürdig in gute Hände abzugeben in Biebrich (Mosbach) Baugasse 1. f6769

Junge Hunde zu verkaufen. Näheres Luisenplatz 6, Hth. 1. Tr. *1135

**Kanarienhähne** (hochpräm. Stamm) zu verkaufen. 5477

**H. Ehlig,** Blücherstraße 26, 2., gegenüber d. Blücherschule.

**Hasen** zu kaufen gesucht. Näh. bei Kettner, Kirchgasse 6. f6772

## Kauf-Gesuche

**Treibriemen**

neu und gebraucht, in allen Dimensionen, zu höchsten Preisen ges., auch Riemenscheiben u. 2 gute Schreibmaschinen. Preisangeb. erb. an O. C. F. Miether, Braunschweig 117 Tel. 10 3. M. *75

Erdkohlraben, teckrüben, Speisemöhren kauft jedes Quantum. Angebote mit Preisangabe unter B. 1036 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b8866

**An- und Verkauf**

von getrag. Kleidern u. Schuhen. Pius Schneider, Ww. Höchstättenstraße 16. (7751

## Zu verkaufen

**Wegen Geschäftsaufgabe**

Coupons in Seiden- und Gobelinstoffen für Decken u. Kissen sehr geeignet, ganz besonders preiswert.

Vornehmes Weihnachtsgeschenk!

**J. & F. Suth,** Museumstraße. 7883

**Kaufe Altmaterial**

Lumpen p. Kg. 16 Pfg., gestrickte Wollumpen 1.50, Papier z. Einkampf. u. Zeitungen, Metall ges. Höchstpreise. J. Gauer, Helenenstraße 18, Fernspr. 1832. 7687

**Prachtv. Pelzgarnituren**

Stunks, Nerz, Feh, Seal, Alaskafuchs, Rittfuchs, Seefuchs, imitiert Alaska von 25 Mk. an zu verkaufen. Frau Görh, Adelheidstraße 35 Part. 5418

**Lizenz zu verkaufen** von hochrentablem Artikel. Jährlich ca. 10 Tausend Mark Gewinn sicher. Unterlag. u. Näheres mündlich durch Ingen. Lehmann, Wiesbaden 22. f6717

**Wintermäntel**

Gr. 42 u. 44, sehr bill. z. verkauf. Anzusehen Sonntag 9—11 Uhr. Emserstraße 6, 1. l. f6773

1 Staffelei, 1 Vogelständer, 1 Kleiderständer, 1 Fensteretritt billig zu verkaufen. f6764 Rheinstraße 80, 2

Schwarze Schürze u. bl. Reformhose, neu, f. Mädch. v. 8—10 J. z. vk. Hermannstr. 23, Konrad. *1137

1 gepolst. Klavierstuhl, 1 Notenpult und Noten billig zu verk. Rheinstraße 84, 3. f6765

Ein gut erhaltenes Bett ist zu verkaufen. Frau Momahl, Lothringer Straße 25. f6774

## Verschiedenes

**Oefen Herde Kesselöfen**

in grosser Auswahl.

**M. Frorath Nachf.** Kirchgasse 24.

**HUTTER**

Kirchgasse 74.

Ia. Farbbänder 7850

Kohlepapiere

Schreibmaschinenpapier und -Karten.

**Petroleum**

braucht man heute nicht, da die

**Carbid-Tischlampe**

dieses vollständig ersetzt. Schönstes Licht. Größte Sparsamkeit. Zu haben auch als: Hängelampe, Flurlampe, Stall-Laterne 7620 bei

**Martin Decker,** Deutsche Nähmaschinengesellschaft Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr. Wiederverkäufer gesucht.

**Erinnerung!**

Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Joppen, Bozener Mäntel, Uliker, Paletots usw. kauft man gut u. billig wie immer 7247

**Neugasse 22 I.**

**Hundekuchen** 7387

Sterndrogerie Kötzschenbroda.

**Emser Wasser**

Statt Thomasmehl **Kali Knochensalz Gu**

per Ztr. 7.50, 1—1½ Z. 100 Pt., anerkannte Erfolge Wiesen. Erzielung fast doppelter Ernte, für Kleeäcker bis zur Schur nachwirkend.

„Zitz", Düngergeschäft, Dotzh. Str. 101. Tel. Versand nach allen Stationen

**Umsatz-Steuerbücher**

muss seit 1. Oktober d. J. Jeder führen, der mehr als 3 Mille im Jahre umsetzt. Zu haben in verschiedenen Grössen und Preislagen nach reichsgesetzlicher Vorschrift

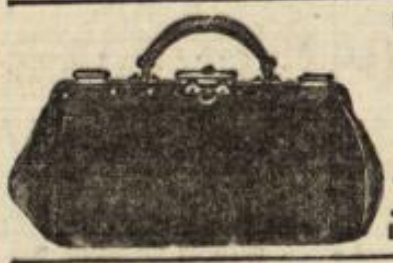
**Papierhaus Hutter** Wiesbaden, Kirchg. 74 Versandt auch nach Auswärts

**Treibriemen**

aller Art, neu oder gebraucht, kauft zu Tagespreisen. Angebote mit Angabe der genauen Masse. Gewicht wie erwünscht.

**Nathan Nußbaum, Hannover** Telephon Nord 7409.

Vermittler zahle hohe Provision.



Schulranzen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke. Aeusserst billige Preise.

**A. Letscher** 10 Faulbrunnenstraße

**Großer Schuhverkauf Neugasse 22.**

Kinder- und Arbeiterstiefel in großer Auswahl.

## Bunte Ecke.

**Der gebildete Antiquar.** Jüngst trat ich bei einem Händler ein, der hübsche Stiche zu verkaufen hatte. „Aus welcher Zeit sind die?" fragte ich. — „Aus der Aquarellzeit" antwortete er.

*

**Aus Hans Naivus' Kriegsaufzeichnungen.** Zu meiner größten Belustigung habe ich heute in amerikanischen Zeitungen die Bezeichnung „Amerikanische Hoheitsgewässer" gelesen. Daß ein Staat, noch dazu ein republikanischer, seine Gewässer mit „Hoheit" benennt, erscheint mir geradezu grotesk.

*

Autoreifen sollen nicht mehr gemacht werden. Sehr gut, was hat überhaupt ein Autor mit Eisen zu tun?

*

**Schlau.** Ich gebe meiner Korrespondentin den Auftrag, Aepfel zu bestellen. Da sie zur Weitschweifigkeit neigt, sage ich ihr noch: „Aber keinen Senf dabei!" Natürlich schreibt sie: „Wir bitten um 20 Körbe Aepfel, aber keinen Senf dabei."

*

„Na, wie geht's, Herr Lehmann?" — „Ich bin K. V. geworden." — „Kriegsverwendungsfähig?" — „Nein, Konkurs-Verwalter!"

*

**Worte der Weisheit.** Unter dem stürmischen Beifall seiner Zuhörer erklärte Lloyd George: „Der Krieg muß bis zum Ende geführt werden!" Wie Reuter jetzt meldet, schränkte der englische Staatsmann diese Weissagung noch durch folgende Sätze: „Der Friedensschluß darf erst nach dem Kriege erfolgen." „Bis dahin befinden wir uns im Kriegszustande." „Nach dem Friedensschluß wird wieder Frieden sein." „Während des Krieges darf der Frieden nicht eintreten."

*

**Fritze mit die Witze.** Du, Maxe, in unserem Zoo is ooch 'n Tank. — Wat de sagst: een Petroleumtank? — Nee, een Orang-Utank! („Ulk".)

### Praktische Winke.

**Herrenkleider-Reinigung.** Kleider aus Wollstoff wäscht man in kalter Quillayarindenlösung, die man zubereitet durch Kochen mit weichem und darnach abfiltriertem Wasser, welches vor der Anwendung noch mit kaltem, reinem Wasser verdünnt werden muß. Die zu waschenden Kleider müssen auf dem Tische ausgespannt mit Quillayalösung nach dem Striche gewaschen werden. Sie brauchen darnach weder gespült noch gerieben zu werden. Fettige Rockkragen reinigt man sicher mit Benzinseife. Graue Wollsachen reinigt man ganz vorzüglich mit Kleie, von welcher man einen halben Kaffeelöffel voll in warmem Wasser löst und damit die Sachen bürstet, die hernach noch mit bloßem Wasser nachgespült werden.

**Petroleum aufzubewahren.** Erdöl oder Petroleum darf man nicht in weißen Gläsern und überhaupt nicht in durchsichtigen Gefäßen aufbewahren und nicht den direkten Sonnenstrahlen aussetzen, denn dadurch wird eine Zersetzung des Petroleums herbeigeführt und seine Leuchtkraft vermindert. Lampen, welche mit Petroleum gefüllt worden sind, sollte man daher immer an einen dunklen Ort stellen, welcher nicht von Sonnenstrahlen beschienen wird.

**Lampendocht.** Schraubt sich der Brenner schlecht, so versuche man dem abzuhelfen, indem man an der Stelle, wo die Schraubgewinde sich befinden, einige Tropfen Speiseöl einträufelt.

**Um Kleister vor dem Sauerwerden zu schützen,** setzt man einem Vorsäure auf 1 Liter Kleister zu. Gegen das Verderben des Leimes empfiehlt sich die Auflösung von 10 Gramm Salicylsäure in 1 Kilogramm Leimmasse.

**Vexierbild.**

Ja, und hier kommt auch unser großer Bruder. Der möchte auch gerne zu den Soldaten!

**Kriegsrätsel.**

Es könnt' wohl niemand sagen,
Daß Böses 1 getan,
Und doch wird es geschlagen,
Doch schlägt's auch selber dann.
Wenn der Soldat will rauchen
Ein altes Kraut in Ruh',
Dann kann er's nicht gebrauchen
Wenn 2 ihm fehlt dazu.
Als gestern rings uns Tod umkracht
Mit Pulver und mit Blei,
Da haben wir uns gleich gedacht:
„Wir liegen im 1. 2."

Hans Sch.

**Ergänzungsrätsel.**

am, u, ig, rn, orgele, i, ute, ntene, auhei, be, reibe, sa, igel, ivier, horbuc.

Jeder der obigen Vorteile ist durch Anfügung eines Anfangs- und Endbuchstabens zu einem sinngemäßen Worte zu machen. Die angefügten Buchstaben sollen im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben.

*

**Auflösung der Rätsel in der letzten Samstagsnummer.**

Vexierbild: Generalstabschef. — Gepfänkel: 1 = über, 2 = Wunden, 1, 2 = Ueberwunden. — Abstrichrätsel: Englandfahrten unserer Zeppeline.

## Briefkasten und Rechtsauskunft.

**A. K. 100.** Wenn jemand durch einen Dritten, welcher Soldat ist, mit dessen Waffe verletzt wird und der Soldat der Körperverletzung schuldig gesprochen wird, so liegt doch wohl kein Unfall vor, auf Grund dessen der Verletzte nach den Bestimmungen der Unfallversicherung Unfallrente verlangen könnte. Die Unfallversicherung bezieht sich doch nur auf Unfälle, die in den versicherungspflichtigen Betrieben sich ereignen. Darunter fallen aber keinesfalls durch einen Dritten, anscheinend im Streit zugefügte Verletzungen. Auch der Staat haftet in dem Falle nicht. Sie können sich also nur an den Soldaten halten.

**W. Z.** Eine Altersgrenze der steuerpflichtigen Personen, unterhalb deren eine Steuer nicht entrichtet zu werden brauchte, gibt es nicht. Nehmen Sie doch nur an, daß ein minderjähriges Kind ein großes Vermögen erbt, dann brauchte nach Ihrer Meinung dasselbe keine Steuer zu zahlen. Daß das nicht richtig ist, sehen Sie wohl ein. Wenn Sie in der zweiten Hälfte des Jahres mehr verdienen, als wozu Sie veranlagt sind, dann müssen Sie eben auch höhere Steuer bezahlen, vorausgesetzt, daß Sie durch Ihren Mehrverdienst in eine höhere Steuerstufe kommen. Unrichtig ist Ihre Ansicht, daß Ihr höheres Einkommen erst bei der Besteuerung des nächsten Jahres berücksichtigt werden dürfe.

**O. A. 30.** Wird die Miete für eine Wohnung monatlich bezahlt, so kann nur immer auf den Schluß des Monats gekündigt werden. Die Kündigung muß aber längstens am 15. des Monats erfolgen. Wenn Sie also bis 1. Dezember ausziehen wollen, hatten Sie mit Ihrer Kündigung Zeit bis 15. November. Anders liegt der Fall, wenn eine vierteljährliche Kündigung schriftlich oder mündlich vereinbart ist. Diese muß dann eingehalten werden. Sind darüber Zweifel vorhanden, so gilt die gesetzliche Kündigungsfrist, also in Ihrem Falle vom Fünfzehnten zum Ersten.

**H. J. K. 500.** Der Mann oder Vater, der zum Heeresdienst eingezogen ist, erhält selbst keine Unterstützung, sondern nur die direkten Angehörigen, wenn sie Bedürftigkeit nachweisen können. Die Unterstützung hat in erster Linie den Zweck, die Lebensunterhaltung sicher zu stellen. Um das Weiterstudium des Sohnes zu ermöglichen, muß der Vater andere Hilfsquellen aufsuchen.

**K. S. in D. 3 49** bezeichnet Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße, welche zeitig untauglich machen, aber beseitigt oder doch vermindert werden können, daß eine vollkommene oder bedingte Tauglichkeit zum Heeresdienst eintritt.

**A 100.** Die Beteiligung an den Uebungen der Jugendwehr unterliegen keinem Zwang. Auch dann, wenn die Unterrichtsstunden der Fortbildungsschüler zur Jugendwehrausbildung verwendet werden sollte, kann ein Zwang auf die Schüler, sich daran zu beteiligen, nicht ausgeübt werden. Ebenso wenig können Strafen wegen Nichtbeteiligung zur Anwendung gebracht werden. Es ist aber eine vaterländische Pflicht aller jugendlichen Leute, die militärische Vorbildung, die sowohl theoretisch wie praktisch durchgeführt wird, nicht zu versäumen. Das liegt sogar in ihrem eigenen Interesse. Den Nachteil, an den Jugendwehrübungen nicht teilgenommen zu haben, werden Sie später erfahren, wenn Sie zum aktiven Heeresdienst herangezogen werden.

**E. C. in R.** Zunächst müssen Sie eine Bescheinigung Ihrer Ortsbehörde beibringen. Von den abgelieferten Bucheckern erhalten Sie für den vierten Teil das geschlagene Oel. Die betreffende Fabrik ist jederzeit in der Lage, gegen Bucheckern Oel abzugeben.

**H. Pr. in R.** Wenn Sie noch gar keine technische und militärische Vorbildung haben, dann werden Sie wohl wenig Aussicht haben, ohne Weiteres bei der Fliegertruppe unterzukommen. Wenden Sie sich zunächst einmal an das zuständige Bezirkskommando mit einem Gesuch zum freiwilligen Heeresdienst. Natürlich haben Sie bei Ihrem Alter die schriftliche Einwilligung Ihres Vaters nötig.

**M. M. K.** Ein Mittel, schnell und sicher lange Haare zu bekommen, ist uns nicht bekannt. Es werden zwar oft solche Mittel empfohlen, doch möchten wir Ihnen die Benutzung eines solchen nicht anraten. Am sichersten wirkt wohl eine ordnungsgemäße Pflege durch Reinhaltung des Haarbodens und des Haares durch Kämmen und Bürsten mit mäßig harter Bürste. Auch kann man ohne Nachteil der Haare mit Wasser und Seife oder stark verdünntem Seifenspiritus waschen. Nach dem Waschen muß man jedoch mit viel reinem Wasser nachspülen und, falls das Haar nicht von Natur hinreichend fettig ist, durch Einölen nachhelfen. Mit Geduld werden Sie dann wohl zum Ziele kommen. Ziehen Sie einen erprobten Haarpflegekünstler zu Rate. Er wird Ihnen aber auch nicht anders helfen können.


# Es trafen ein:

# Ein Waggon: Echtes bayr. Porzellan.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Teekannen** . . . . . 0.25 | **Obertassen** extra gross . . . . 0.22 | **Tassen** mit Untert., Blumenmust. 0.22 | **Frühstücksgeschirr** 5t. m. Blumenmst. 0.95 |
| **Kaffeekannen** für 6 Personen. 0.75 | **Frühstücksteller** . . . . . 0.12 | **Tassen** m. Untert., Goldrandmust. 0.30 | **Frühstücksgeschirr** 5t. m. Bandmust. 1.35 |
| **Zuckerdosen** . . . . . 0.15 | **Speiseteller** flach . . . . . 0.18 | **Kinderbecher** mit patriot. Bildern 0.15 | **Kaffeegeschirr** 9teil. m. Blumenmust. 2.95 |
| **Milchkannen** . . . . . 0.08 | **Speiseteller** tief und flach . . . 0.30 | **Kuchenteller** mit Blumenmuster . 0.35 | **Kaffeegeschirr** 9teil. mit Bandmuster 5.25 |
| **Tassen** mit Untertassen . . 0.25 | **Speiseteller** extra stark . . . . 0.35 | **Marmeladedose** mit Blumenmuster 0.65 | **Tafelgeschirr** 23teil. m. Blumenmust. 15.50 |

# Zwei Waggons: Steingut.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Speiseteller** glatt . . . . . 0.12 | **Satz-Schüsseln** | **Satz-Schüsseln** — extra gross — | **Marmeladetöpfe** bunt . . . . . 0.18 |
| **Speiseteller** gerippt . . . . . 0.15 | 6 Stück im Satz, weiss . . . 1.20 | 7 Schüsseln im Satz Zwiebelmust. 2.25 | **Küchengarnitur** 16teilig, bunt . . 9.75 |
| **Obertassen** weiss . . . . . 0.12 | 6 Stück im Satz, Zwiebelmuster 1.65 | 7 Schüsseln im Satz Traubenmust. 2.50 | **Suppenschüsseln** . . . . . 0.65 |
| **Obertassen** bunt . . . . . 0.15 | 6 Stück im Satz, Traubenmuster 1.85 | | **Gemüseschüsseln** in versch. Gröss. u. Form. |

**Ein Waggon: Emaille**
Kochtöpfe, Wasserkessel, Schüsseln, Durchschläge, Waschbecken, Eimer, Löffel
**Schutzmarke: „Schwerter". — Beste Ausführung.**

**● Ein Waggon ●**
**Einkoch-Gläser.**

**Eine Waggonladung Pressglas**
**Marke „Krone"**
Schüsseln, Trinkgläser, Taschenflaschen, Bierseidel
**Helles klares Glas.**

# Beleuchtungs-Körper

für **Gas** und **elektrisches Licht** in grosser Auswahl.

**Drahtgestelle** Glasperlen Holzperlen Perlfransen zum Selbstanfertigen von Lampenschirmen **besonders billig.**

# Kaufhaus A. Würtenberg G. m. b. H.

**Wiesbaden**
**Neugasse 11.**

7860

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

# Gratistage

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

**bis 26. November verlängert.**

Der grossen Nachfrage wegen geben wir **Jedem, der sich ganz gleich in welcher Preislage,** bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

# Ganz umsonst

6983

**Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.**

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

**1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.**

12 Visites matt 4 Mark. | 12 Visites . . . 1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark. | 12 Kabinetts . . 4.90
Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

## Samson & Cie. G. m. b. H.

Telephon 1986. **Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.** Fahrstuhl.

12 Postkarten von 1.90 Mk. an | 12 Viktoria matt 5 Mark.
12 Visites für Kinder 2.50 | 12 Prinzess 9 Mark.
Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.


## 3. Kriegsjahr im Winter 1916.

Das **Rote Kreuz** macht die opferwillige Bürgerschaft unserer Stadt Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam, daß die Sammlung aller alten Metalle zum Besten der deutschen Mauer, unserer tapferen Feldgrauen, die den Feind allüberall da draußen von unserer Heimat fernhalten, weiterhin fortgesetzt wird. Bei dem herannahenden Winter sind die täglichen Anforderungen im 3. Kriegsjahr 1916 doppelt groß und **Hilfe tut not,** insbesondere auch für unsere Lazarette und Krankenhäuser. — Gebt daher dem **Roten Kreuz** alle Eure daheim noch vorhandenen **Restbestände** von **Alluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gußeisen, Konservenbüchsen, Waffen Münzen,** sowie **alte Kunst- und Wertgegenstände** aus **Edelmetall** usw. — Viele alte unbenutzte Gegenstände werdet Ihr in den Ecken noch vorfinden, wie alte **Zinkbadewannen, Zapfhähne, Beleuchtungskörper, Messing- u. Kupferteile, Zinnteller, alte Münzen** usw. Alles wird für **die nächsten Monate** noch mit Dank angenommen. **Die Hausbesitzer werden nochmals gebeten, in ihren Häusern Sammelbehälter aufzustellen.**

Wir bitten die Gegenstände baldigst der **Hauptsammelstelle Metall-Sammlung Rotes Kreuz, Schloßplatz 1, Mittelbau** und Kgl. Marstallgebäude (Abteilung III) von vorm. 9–1 und nachm. 3–5 Uhr abzuliefern. — Auf Wunsch werden größere Mengen des überlassenen Materials von der Geschäftsstelle, Schloßplatz 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmeldung gebeten.

**Bezirks-Komitee vom Roten Kreuz**
von Meister, Regierungs-Präsident, Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat.

**Kreis-Komitee vom Roten Kreuz**
Oberbürgermeister **Gläßing,** Geh. Ober-Finanzrat Kammerher **von Schenck,** Polizei-Präsident. **Kreds,** Generalleutnant.

**Der Arbeits-Ausschuß:** Berlit. Dahm. L. Heß. Jos. N. A. Hupfeld. Frz. Mauritz. E. Philippi.

5539

## Inkrafttreten der Karten für milchversorgungsberechtigte und für milchvorzugsberechtigte Personen.

**1. Schluß der Kartenausgabe.**

Die Ausgabe der Karten für milchversorgungsberechtigte und für milchvorzugsberechtigte Personen, die nach der Bekanntmachung des Magistrats vom 8. November ds. Js. bis zum 11. November erfolgt sein mußte, ist endgültig geschlossen.

Weitere Karten werden nur noch ausgegeben für Neugeborene, für Neuzuziehende, also bei einer Aenderung des augenblicklichen Personenstandes. Ausnahmsweise können berechtigte Personen noch dann Karten erhalten, wenn sie in glaubhafter Weise nachweisen, daß sie an der rechtzeitigen Abholung der Karten durch Krankheit, Abwesenheit usw. verhindert waren.

**2. Inkrafttreten der Karten.**

Die Karten treten am Montag, den 20. November ds. Js. in Kraft. Sie sind aber nur dann gültig, wenn sie im Sinne der Bekanntmachung vom 1. November ds. Js. vorschriftsmäßig von dem Karteninhaber und dem Lieferanten abgegeben, von diesem auf dem Milchamt abgeliefert und wieder abgeholt worden sind. Die von dem Lieferanten abgeholten Karten sind durch besondere Stempelung kenntlich gemacht.

Krankenhäuser, Lazarette und ähnliche Anstalten sind, auch wenn sie noch keine Bezugskarten erhalten haben, zunächst zum Weiterbezug der bisher bezogenen Mengen berechtigt, sofern der bisherige Lieferant nach Versorgung der Berechtigten noch liefern in der Lage ist.

Die bisher gültigen Milchkarten, welche von dem Milchverteilungsamt auf Grund der Verordnung vom 22. April 1916 ausgegeben worden sind, treten mit dem 19. November ds. Js. abends außer Kraft, auch wenn sie noch für eine längere Zeit lauten.

**3. Bezugsrecht der Verbraucher.**

Die Verbraucher dürfen nur die durch die Bekanntmachung vom 1. November ds. Js. festgelegten Milchmengen auf Grund der Karten beziehen, wobei die Milchmenge für die Vorzugsberechtigten auf ½ Liter täglich festgesetzt wird. Die Verbraucher sind auf Verlangen der Lieferanten zur Barzahlung verpflichtet. Die Verbraucher dürfen, wenn sie anläßlich der Kartenausgabe einen neuen Lieferanten bekommen haben, die Milchmenge nicht gleichzeitig von dem alten und dem neuen Lieferanten beziehen.

**4. Lieferpflicht der Lieferanten.**

Die Lieferanten sind, soweit sie Inhaber der neuen Karten als Kunden angenommen haben, verpflichtet, vom 20. November ds. Js. an diesen Kunden die auf den Karten verzeichneten Milchmengen zu liefern.

Die ihnen nach Belieferung der Karteninhaber noch verbleibenden Milchmengen müssen sie auch vom 20. November ds. Js. weiter nach Wiesbaden liefern und wie folgt auf ihre bisherigen Kunden verteilen:

a) Alte Leute über 70 Jahre sollen möglichst ½ Liter täglich erhalten;
b) die nach Befriedigung der Kunden zu a noch übrigbleibenden Milchmengen sollen möglichst gleichmäßig auf alle bisher belieferten Haushaltungen verteilt werden und zwar ohne Rücksicht auf die Personenzahl derselben.

Die zu a und b vorgesehene Verteilung wird vorgeschrieben, weil sie eine besondere Verordnung des Magistrats vorbereitet, soll, welche für Leute über 70 Jahre sowie für die Haushaltungen, die nach der Neuregelung der Milchversorgung Wiesbadens überhaupt keine Milch erhalten, erlassen werden soll.

Die Lieferanten sind verpflichtet, bis zum 5. Dezember dem Milchamt zu melden, wieviel Liter Milch sie in der Zeit vom 20. November bis einschließlich 30. November nach Wiesbaden geliefert haben, und zwar auf Grund eines von der Bermaltung noch auszugebenden Formulars. Dieses Formular enthält getrennt die Milchmengen für die verschiedenen Arten von Versorgungsberechtigten und Vorzugsberechtigten sowie für die Personen über 70 Jahre (vergl. a) und für besondere Haushaltungen (vergl. b).

**Wiesbaden,** den 17. November 1916.

**Der Magistrat.**


# Deutsches Erzeugnis

**Decker Nähmaschinen**

für alle gewerblichen Zwecke und Familiengebrauch.

Unübertroffen im Nähen, Stopfen und Sticken.

Kraftbetriebs-Anlagen jeder Art.

Erleichterte Zahlungs-Bedingungen.

Langjährige Garantie.

**Martin Decker** 7806

Deutsche Nähmaschinengesellschaft

**Wiesbaden,** Neugasse 26, Ecke Marktstrasse.

Eigene Reparatur-Werkstätte. Fernsprecher 4630.

# Schuhwaren für den Winter!

**Kameltaschen-Schnallenstiefel im.** 31–35 M. 2.25, 27–30 M. 1.35, 20–26 M. **1.30**

**Kamelhaar-Schnallenstiefel im.** für Herren und Damen 4.25 und **3.50**

**Kamelhaar-Hausschuhe im.** für Damen und Herren M. 3.35, 3.25, 3.05 **2.95**

**Schwarze Tuchschnallenstiefel** für Kinder, mit Kappen, sehr warm M. 2.75, 2.55, 2.35 **2.15**

**Große Auswahl in Arbeiterstiefeln, Holzschuhen, Hausschuhen und Schulstiefeln.**

## R. Altschüler

**Wiesbaden** Wellritzstraße 32.

**Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.**

**39 eigene Filialen.** 7870

**Wohnungs-Einrichtungen!**

*Schlafzim., Wohn-, Herren-, Speisezim., Salons, Küchenlager, einzelne Möbelstücke, Polster-Sessel, Sofas in bek. guter Qualität.*

**Weyershäuser & Rüdsamen**

*Wiesbaden ✆ Möbelfabrik ✆ Luisenstrasse 17.*

# Winter-Schuhwaren

**Kinder-Schnallenstiefel,** Lederfohle u. Fleck, Lederkäppchen, 20–24: **1.75, 1.48**

**Imitiert Kamelhaar-Damen-Hausschuhe,** Leder- u. Filzsohle **2.50, 1.98**

**Schwarze Damen-Schnallenstiefel,** ringsum Lederbesatz Ledersohle, Fleck **4.95**

**Damen-Schnallenstiefel,** Ledersohle u. Fleck **3.78, 2.95**
25-26 27-30 31 35

**Warme Schnallenstiefel,** Ledersohle u. Käppch. **1.75, 2.25, 2.75**

**Warme Damen-Hausschuhe,** ringsum Lederbesatz, Ledersohle **3.95, 2.95**

**Holz-Galoschen 3.60, 3.30, hohe Holz-Schnürstiefel** alle Nummern

Alle Sorten **Schuhwaren** in größter Auswahl, speziell **Rind- u. Spaltlederstiefel,** einige 1000 Paare **Damenstiefel** v. 10.50 an, **Herrenstiefel** von 10.90 an. — Selbst Fachmann, eigene Reparaturwerkstätte.

## Kuhns Schuhgeschäfte Wiesbaden

**Wellritzstraße 26 — Fernspr. 6296 — Bleichstraße 11.**

**Was ist „Momment"?**

„Momment" ist eine von dem **Ersten** prakt. Kammerjäger „Deutschlands", **P. H. Schmitt, Wiesbaden, Walramstr. 17 Ptr.** hergestellte Kugel, zur absolut radikalen **Ausrottung von Ratten und Mäusen. Einzig u. sicherstes Vernichtungsmittel.** Allen Privaten u. Behörden dringend zu empfehlen. „Momment" in Beuteln zu **2, 4 u. 6 Mk.** an Jedermann. 7727

**Bezugsscheinfrei!**

Neu eingetroffen:

**Kleider- u. Blusenstoffe**

in

**Kunstseiden**

haltbar und schön, in vielen neuen Farbstellungen, gestreift und kariert.

7869

## Christine Litter

**Rheinstrasse 32 — Alleeseite.**

## Mitteilungen aus aller Welt.

**Ein Lebensmittelschieber größten Stils** ist am 14. Nov. ...mittags in München in dem Schreiner Metzler aus ... in dem Augenblick festgenommen worden, als er ... einem Barbetrage von etwa 28 000 Mark abreisen ... Metzler, der vor dem Kriege als Spezialität den ...schwindel betrieb und deshalb und wegen anderer ...gereien vielfach, zuletzt mit drei Jahren Zuchthaus ...straft ist, war von mehreren Lebensmittelfirmen in ...falen und Sachsen, vor allem von der Firma Georg ... in Schwelm bei Barmen beauftragt, in großem Stil ...smittel in München und auf dem Lande aufzukaufen. ...ler wohnte seit über einem Jahre in einem Münchener ...el und sandte in dieser Zeit nachweislich Lebensmittel, ... Ausfuhr verboten ist, waggonweise im Werte von ...eren hunderttausend Mark an seine Auftraggeber. ... letzte Sendung von neun Kisten mit einem Gewicht ... insgesamt 80 Zentner, größtenteils Fleisch, Wurst-..., Speck, Butter, Käse, Honig, Mehl und Marmelade, ... bei einer Speditionsfirma unmittelbar vor der ... beschlagnahmt. Die beteiligten Geschäfte die die ...ensmittel an Metzler unter erheblicher Ueberschreitung ... Höchstpreise ohne Markenabgabe geliefert haben, sind ... größten Teil festgestellt, ebenso auch eine Anzahl von ... und Kettenhändlern, die Metzler als Helfershelfer ...ten.

**Die Goldspenden des Kaisers.** Wie wir schon berich-... ließ der Kaiser, der schon mehrfach aus seinem Besitz der Goldankaufsstelle wertvolle Gegenstände hat überweisen lassen, vom Berliner Schloß aus abermals mehrere kostbare Gegenstände der Goldankaufsstelle im Rathaus überbringen. Darunter befand sich ein prächtiger, etwa 40 Zentimeter hoher, goldener Pokal, das Geschenk eines bekannten Großindustriellen, aus dem nur die Widmung entfernt war, ferner eine kostbare goldene Vase eines Amerikaners, die der Kaiser bei einer Kieler Regatta als Preis gewonnen hatte, und dann eine schwere goldene Dose mit der Widmung eines ausländischen (asiatischen) Fürsten. Diese drei Stücke haben allein einen Wert von rund 100 000 Mark. Sie bestehen aus Dukaten- und Feingold.

## Letzte Drahtnachrichten.

### Tschirschkys Nachfolger.

Berlin, 18. Nov. (Eig. Tel. Zenf. Bln.)

Für die Neubesetzung des Botschafterpostens in Wien werden, laut „Lok.-Anz.", die Namen von Jagow des Fürsten Lichnowsky, der früher als erster Botschaftsrat in Wien tätig war, des Unterstaatssekretärs Zimmermann und des Grafen Botho von Wedel genannt. Selbstverständlich habe man es hier lediglich mit Kombinationen zu tun. Die Entscheidung dieser Frage dürfte noch einige Zeit auf sich warten lassen. Der Vollständigkeit wegen wird noch hinzugefügt, daß auch die Namen militärischer Persönlichkeiten im Umlauf seien.

### Deutsche U-Boote im mexikanischen Golf.

Genf, 18. Nov. (Eig. Tel. Zenf. Bln.)

Wie französische Blätter aus New-York melden, sind deutsche U-Boote im mexikanischen Golf gesichtet worden. Staatssekretär Lansing machte davon der mexikanischen Regierung amtlich Mitteilung. Man nimmt an, Deutschland beabsichtige die englische Flotte durch das Abschneiden der Petroleumversorgung lahm zu legen.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: W. E. Eisenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hüneke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: J. V. J. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

**Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 19. November.**
Vorwiegend trübe; zeitweise etwas Schneefall wahrscheinlich.

**Wasserstand** am 17. November. Hüningen 185, Kehl 270, Straßburg 271, Mannheim 363, Mainz 180, Bingen 205, Rheingau 260, Koblenz 260, Köln 274, Konstanz 356.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität d. Bieres ist hervorragend

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Ohne Bezugschein

Samte u. Seidenstoffe in grosser Auswahl

Einziges Seiden-Spezial-Geschäft am Platze.

7859

### 8. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 16. November 1916 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

...133 318 76 528 621 38 714 43 868 65 1075 81 122 ...815 [1000] 938 2165 548 798 800 80 97 938 3080 ...96 390 305 73 800 [500] 24 [3000] 809 33 936 ...160 386 80 593 [500] 63 65 848 5214 [500] 378 ...21 87 92 853 [500] 718 47 985 6165 452 930 89 ...[1000] 938 8171 367 437 860 39 775 9001 36 148 ...86 457 864 619 861 900 84

...48 155 300 436 852 805 11041 465 12 53 ...12000 117 355 640 59 842 63 66 13031 47 81 ...794 917 14034 102 322 489 637 [1000] 883 731 ...64 56 934 84 [500] 15437 96 571 898 739 42 ...16072 78 98 [1000] 208 262 818 661 89 90 700 ...[500] 174 284 461 95 98 [500] 893 48 889 997 ...39 164 261 406 811 012 18144 [500] 81 221 ...400 866 [500] 896 939

...88 463 586 95 96 635 90 [1000] 746 58 888 ...21348 402 14 15 22 39 550 884 22046 [1000] ...243 73 74 388 [500] 677 23036 309 405 669 ...24164 308 44 480 544 80 641 57 98 814 38 80 ...25400 [3000] 130 411 90 594 884 741 886 919 40 ...330 92 [500] 614 736 846 27149 396 546 685 ...942 818 23 28612 [3000] 204 371 808 732 ...29072 177 79 82 303 16 38 41 63 69 388 ...[500] 359 881 44 58 [1000] 93 798 917 ...[1000] 114 478 549 61 871 [1000] 31008 117 ...81 89 498 612 [500] 81 849 807 61 933 32091 ...818 16 74 81 805 915 33008 70 168 [3000] ...230 68 498 857 88 890 901 15 18 34087 66 ...[1000] 497 898 814 837 [1000] 911 35114 215 ...76 436 665 71 868 979 [3000] 97 36161 238 ...794 809 47 80 815 53 38 37403 28 56 580 ...83 38126 48 368 71 [1000] 808 69 [500] 884 ...184 384 439 544 612 81 886 [3000]

...768 41080 378 530 84 93 640 [1000] 868 78 ...99 410 [500] 90 [500] 893 808 9 708 804 ...43088 261 888 [500] 894 82 84 971 44073 ...214 68 309 501 11 12 70 [1000] 700 [500] ...4 16 47 79 84 [500] 45014 45 [1000] ...31 713 22 [3000] 827 46230 386 401 670 ...339 428 851 70 647 708 932 48104 [500] ...757 898 [1000] 951 69 70 [3000] 92 48230 ...[500] 904

...342 715 818 39 51104 203 14 384 472 ...62 236 823 404 84 746 07 908 53816 24 ...857 84 96 98 [500] 54087 82 384 490 871 ...919 55096 88 184 286 350 61 421 590 615 ...56056 96 120 94 98 308 446 865 758 87 ...57016 71 187 234 44 550 800 59095 56 267 ...74 633 59006 117 309 [3000] 487 573 888 ...741 88 [500] 913 61466 778 904 39 85 91 ...[1000] 740 906 63009 128 93 97 [1000] ...813 19 94 769 812 848 64065 204 [500] ...[3000] 980 704 [1000] 31 019 65120 33 981 ...47 [500] 916 66197 344 480 509 35 744 ...[3000] 67623 [1000] 42 689 94 608 691 ...69390 [3000] 466 909621 36 992 ...70 71033 107 333 [500] 417 56 800 ...261 479 91 682 760 848 64 73030 261 [3000] ...587 734 74098 [500] 166 75 84 289 60 ...635 745 [1000] 810 61 87 [500] 906 41 46 ...93 76076 123 32 34 207 [500] 97 [500] ...77013 78 [1000] 182 270 831 [1000] 73 820 ...78868 54 686 900 79061 156 90 [1000] ...758 86 808 989

...[3000] 130 87 84 318 379 487 65 616 658 ...619 90 647 768 811 [500] 82092 [500] ...641 646 743 83549 65 73 620 889 ...277 95 367 443 75 823 47 638 782 85 820 ...23 317 717 91 895 978 86018 89 362 401 ...11 84 684 723 34 42 81 907 50 [3000] 69 ...158 208 [500] 65 [1000] 405 879 [500] ...36 183 302 74 304 [1000] 405 534 64 97 ...343 465

...317 68 416 606 740 91122 228 410 612 ...368 71 402 588 [1000] 640 901 79 963 ...[1000] 81 376 84 426 98 881 [3000] 994 ...[500] 476 560 [500] 77 629 734 885 ...267 67 442 78 94 611 45 [3000] 94 715 ...612 17 788 871 994 97004 96 906 99035 ...212 559 613 968 65

...234 305 80 [1000] 481 686 887 904 [3000] ...628 849 102409 77 99 617 49 70 935 ...414 65 78 [500] 630 908 [1000] 104608 ...300 864 774 868 69 83 980 76 86 105145 ...612 758 895 96 902 106097 26 30 126 ...70 563 682 734 815 38 46 954 83 107100 ...516 52 883 915 78 96 108114 [1000] ...[500] 833 40 73 948 96 109444 673 ...[3000]

110249 388 778 827 47 929 34 111183 317 433 112013 26 34 118 55 89 271 531 816 768 985 84 [500] 113052 243 438 58 64 75 850 784 [1000] 898 946 114898 [500] 701 17 79 87 115461 572 643 74 734 38 946 116098 124 478 658 117201 387 63 828 643 85 748 53 806 64 118637 43 62 118 301 37 406 612 21 47 95 885 [1000] 964 119411 865 697 [500] 755 861 908 74 99

120107 42 369 93 397 598 [500] 778 121161 244 80 501 76 122032 84 118 [1000] 270 88 311 69 500 [500] 606 40 756 830 75 86 978 123811 58 448 [500] 801 946 64 124058 208 358 490 560 [500] 747 48 82 886 [500] 968 125238 38 328 407 [3000] 860 [500] 946 80 126012 288 386 [500] 754 127054 369 494 [1000] 520 803 701 935 46 128607 [3000] 51 168 218 425 76 77 558 741 129052 198 402 984 65 [3000] 87 861 737 89 [500]

130018 122 87 348 56 614 131354 132082 135 54 61 [3000] 267 387 808 862 807 24 927 133376 84 [3000] 88 [1000] 452 67 885 818 779 837 134022 189 494 63 [500] 841 43 70 689 786 11 44 135814 823 468 76 566 86 894 136410 23 301 36 66 418 952 65 137800 83 82 138013 391 618 31 40 79 [3000] 874 783 139027 119 [500] 273 360 484 835 772 842 965 [500]

140082 231 356 485 03 [3000] 865 867 705 73 141109 229 [30000] 40 631 77 782 901 [1000] 18 24 [500] 142066 [1000] 214 83 81 458 879 898 50 808 [1000] 35 908 143403 158 [500] 87 [1000] 348 480 866 879 889 966 144008 26 134 213 422 61 690 [1000] 830 87 971 145070 86 140 94 [1000] 266 [500] 29 481 858 808 [1000] 86 [1000] 146047 [1000] 77 393 868 92 631 703 [500] 72 75 86 90 865 968 147146 76 77 443 882 67 915 148783 367 [1000] 668 884 795 149104 33 75 388 833 [500] 46

150068 214 94 [500] 804 96 151127 62 68 285 886 97 482 587 [3000] 808 17 88 152158 67 327 649 733 938 [500] 153860 [500] 421 69 554 860723 [500] 985 78 154119 24 77 237 367 81 83 685 865 [3000] 155027 95 378 460 81 682 55 [1000] 71 [3000] 613 38 86 962 156813 31 87 301 48 62 86 495 960 157084 203 14 463 58 744 46 [1000] 82 158864 184 42 215 25 496 93 587 858 797 159024 [500] 207 479 608 761 874 981

160026 31 84 144 436 716 83 891 6 161351 429 646 781 841 86 [1000] 908 162045 268 848 86 480 81 538 54 649 746 51 968 163013 28 71 304 448 842 896 924 58 164609 461 97 564 618 85 165117 46 390 617 762 68 928 96 166059 200 [1000] 40 [500] 48 473 603 40 48 55 76 [1000] 882 64 921 59 [1000] 167160 220 572 741 49 68 168023 48 91 836 874 830 778 880 939 72 169094 144 346 [1000] 79 860 79 843 [3000] 63 960

170056 139 40 302 [3000] 91 539 791 [500] 849 171110 40 79 88 382 305 28 466 588 95 882 917 172188 646 69 857 971 173011 367 68 [500] 891 768 889 [500] 44 990 174185 397 449 539 84 76 877 847 175039 65 212 [500] 340 45 81 816 [500] 66 86 698 778 871 962 98 176583 652 714 808 177192 309 [3000] 439 31 46 839 612 93 178631 768 179390 [1000] 33184 238 314 94 498 54 638 813 45 83

180087 186 60 98 476 690 642 [1000] 66 88 [1000] 810 58 929 86 181898 270 79 98 457 65 601 10 676 806 63 937 86 182664 344 701 71 808 906 183059 86 79 153 206 [1000] 97 356 461 302 86 896 184372 476 97 749 52 [500] 937 98 185049 22 98 475 [500] 501 70 [500] 621 [3000] 68 725 186122 28 56 387 79 489 069 [500] 846 87 187906 215 376 413 95 [3000] 664 869 71 188117 387 345 19 447 794 98 804 968 [500] 25 44 189230 333 45 91 447 70 697

190063 380 887 32 683 96 [3000] 808 191147 89 260 339 68 [3000] 74 410 [3000] 896 685 [500] 76 732 71 855 78 [500] 984 192293 343 47 962 [3000] 193031 678 768 800 75 194010 90 99 207 38 53 313 769 77 972 195066 68 148 368 426 586 76 705 56 899 64 967 196067 374 466 610 94 736 72 871 904 197098 300 364 481 83 909 968 [500] 198062 56 92 [500] 804 731 [1000] 947 199113 334 41 46 458 [3000] 76 632 [500] 44 770 934

200058 80 184 22 473 619 736 838 83 968 201365 300 84 437 81 [500] 818 32 823 202069 [500] 83 124 210 434 96 686 64 72 849 203181 263 79 517 816 204150 231 438 661 [1000] 773 [1000] 971 205860 [1000] 416 706 [1000] 36 46 635 42 919 [500] 206971 307 88 409 42 91 517 48 872 782 69 974 207186 256 76 845 87 466 530 817 208 089 179 [1000] 461 693 746 76 935 77 97 209060 68 76 141 [500] 70 435 526 820 982

210067 342 536 [500] 44 88 88 685 737 818 91 [1000] 211102 38 [500] 828 [1000] 435 551 64 621 93 856 926 [3000] 88 212161 386 370 736 [500] 78 806 910 48 [1000] 213056 55 162 213 23 77 [1000] 96 711 14 819 214316 81 462 [1000] 860 636 826 82 963 215016 249 67 81 361 483 733 827 216014 54 424 562 635 37 750 217106 71 279 95 426 [500] 818 70 84 638 73 782 91 968 218069 188 [3000] 71 [500] 308 42 434 [1000] 621 70 899 987 219003 73 404 91 [1000] 646 684

220627 328 585 [500] 938 221292 345 62 [1000] 404 [500] 626 [3000] 788 38 44 959 222098 117 27 70 [1000] 248 78 99 589 602 17 798 846 223289 [1000] 463 66 608 78 768 47 839 93 224006 199 243 434 90 511 63 643 42 72 628 44 225015 94 180 [3000] 91 281 [500] 10 329 30 6 60 674 712 834 [500] 975 226030 47 131 94 274 [3000] 467 633 65 918 86 227141 239 622 38 458 [1000] 567 681 33 748 957 74 90 228231 [3000] 481 94 768 970 229245 314 406 840 761 922 87 230029 115 [3000] 272 91 308 38 68 82 811 63 737 816 231082 [500] 178 223 366 88 843 865 232234 317 414 97 562 342 233029 [1000] 350 729

### 9. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 16. November 1916 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

9 40 183 243 887 603 22 81 88 888 1248 86 408 63 388 82 [1000] 981 2105 354 485 88 759 826 85 [3000] 909 [1000] 43 3253 885 690 981 91 4624 843 363 894 707 861 32 991 5169 98 229 864 85 896 632 709 894 919 [1000] 38 91 6619 184 210 76 359 466 86 668 690 732 76 7074 247 326 786 880 3 8175 229 [500] 83 68 456 660 39 52 72 865 40 44 86 [500] 728 62 99 878 [3000] 961 9384 97 [500] 686 99 802 36 71

10323 645 81 628 23 760 918 [500] 11070 107 30 [500] 253 [1000] 376 442 94 805 [1000] 963 12032 84 139 301 [500] 674 984 13436 707 880 856 64 64 14018 130 250 59 463 540 [1000] 798 807 685 15162 330 82 [1000] 486 812 58 16004 117 965 87 [1000] 99 [500] 815 17061 [500] 387 861 401 70 810 69 618 907 18063 142 69 249 384 449 681 712 832 041 19486 453 62 560 824

20095 [500] 359 541 637 60 79 634 44 21089 66 136 88 490 972 995 [500] 22087 [500] 94 109 283 419 87 [3000] 91 672 [500] 23106 228 66 [1000] 829 48 94 24301 30 488 68 88 698 746 87 801 46 [1000] 25141 318 889 26008 28 128 76 408 600 58 [500] 779 889 942 64 27230 303 14 [500] 661 70 64 86 28685 631 46 617 [1000] 39 44 724 86 91 846 896 29015 200 380 415 81 87 642

30085 79 137 [3000] 479 897 31326 49 453 503 673 [560] 32064 111 23 [3000] 70 [1000] 281 833 [500] 49 645 791 [3000] 989 33610 23 86 113 398 306 12 78 877 802 86 878 991 34044 [500] 184 857 77 91 461 667 41 914 36062 111 [500] 365 485 628 58 [500] 644 36081 41 831 [1000] 407 12 714 858 92 37086 91 875 446 505 609 777 308 911 [1000] 38180 12 381 488 504 878 [3000] 97 808 39051 [3000] 201 90 388 461 609 84 771 [1000] 78 861 [500] 87

40005 113 17 [5000] 805 [1000] 928 41123 44 63 78 886 74 96 535 606 48 46 42097 396 393 98 [500] 544 [500] 90 636 781 87 [500] 633 43401 84 [1000] 309 437 84 821 818 94 861 67 082 44007 89 [1000] 49 327 683 676 709 818 49 63 45140 592 476 894 861 [1000] 389 40 46092 899 408 20 84 87 602 [1000] 744 60 954 47126 354 458 612 68 956 66 48261 81 76 317 45 444 86 619 928 49009 303 28 89 450 64 640 813 45

50036 [500] 75 160 86 67 284 386 785 861 51119 889 09 480 603 60 807 70 52064 177 294 872 434 591 723 [1000] 86 830 636 87 76 53132 69 327 334 785 917 39 78 [500] 54011 393 987 438 874 [3000] 628 707 800 72 940 55098 [1000] 34 48 172 202 389 53 84 468 866 87 91 698 717 81 852 56124 [3000] 241 376 88 680 871 968 57059 66 168 68 269 [3000] 822 [500] 52 669 678 736 69 58020 37 79 107 428 76 93 682 25 775 864 919 93 59098 621 628 814

60067 91 873 98 994 [3000] 898 61001 68 614 968 [3000] 96 62187 206 86 80 94 311 689 81 63273 87 488 [1000] 628 625 33 846 917 91 93 64647 158 [1000] 494 707 79 840 915 48 65691 154 253 875 464 97 616 654 710 936 87 66186 10 286 330 69 493 610 66 [500] 91 [500] 609 800 96 875 67117 79 537 87 606 9 11 69 781 68270 406 67 817 948 64 68239 [500] 867 [3000] 637 63 68 694 [500] 749

70043 121 43 74 266 78 426 63 70 813 [500] 86 86 704 8 86 68 643 70 [1000] 71668 127 46 74 220 34 51 395 846 673 72600 127 282 316 [500] 84 605 73104 [500] 330 36 [1000] 68 88 512 48 871 74103 4 48 430 75468 647 748 811 47 76034 111 73 96 818 87 62 82 721 862 77223 42 364 437 868 607 73 78262 878 88 96 477 800 607 [500] 9 66 [500] 76 836 79026 66 305 461 811 81 603 768 866

80073 [1000] 78 417 568 784 91 886 18 36 66 81025 106 8 238 336 63 617 [500] 97 82068 17 173 74 330 86 435 95 598 686 745 300 83862 86 603 16 717 84048 80 185 427 45 [500] 548 68 895 85027 [1000] 321 406 81 674 898 685 86220 79 [3000] 307 618 [1000] 22 [500] 42 809 79 760 [1000] 66 866 939 87270 368 479 634 809 88049 [500] 182 [3000] 78 78 [500] 319 [500] 336 66 406 61 [3000] 71 668 [500] 676 [500] 776 92 843 905 89621 [500] 97 180 32 76 416 838 [1000] 363 766 [3000] 806

90022 68 858 91 867 77 672 842 48 69 91006 307 96 494 86 846 723 41 72 848 966 [1000] 92174 333 89 [500] 889 713 866 18 93879 204 882 610 94126 86 261 610 38 044 41 96 727 76 541 81 95117 68 369 577 636 934 96049 146 249 413 864 718 610 72 73 97166 249 78 306 407 807 79 [1000] 86 96 644 891 98061 66 187 73 [1000] 278 385 445 588 686 738 889 042 99049 66 816 17 20 428 482 97 761

100682 161 263 64 689 82 768 836 46 [500] 101061 138 278 310 1378 871 79 646 761 885 43 102040 116 66 402 705 814 83 969 78 83 103906 38 66 124 370 350 663 703 42 64 808 989 104171 293 482 540 634 85 816 906 35 105047 399 415 53 586 865 743 843 961 106334 88 472 79 864 944 107132 319 94 823 64 423 531 903 37 66 108684 77 201 844 712 37 61 600 936 109186 [500] 243 347 66 498

110181 274 475 718 888 908 [3000] 111112 34 901 313 74 431 82 713 [500] 98 954 112010 64 336 36 405 663 38 87 674 784 818 901 [1000] 113004 806 450 [500] 61 [1000] 611 44 732 114278 314 89 491 672 [500] 905 [1000] 65 115125 825 30 70 653 60 782 116044 116 48 [500] 808 710 843 902 117113 484 93 801 45 [500] 82 118086 128 81 203 649 605 83 951 119039 88 219 74 337 464 76 [500] 656 785 870 963

120078 181 63 275 730 847 121116 78 290 391 663 63 96 99 618 [500] 83 64 850 936 122020 39 [3000] 96 138 48 [1000] 46 377 818 440 [1000] 62 609 81 750 800 69 863 123615 182 397 369 612 22 32 [1000] 49 858 124148 479 83 894 [1000] 887 [500] 784 125009 48 250 324 883 682 729 919 126049 73 348 463 868 79 627 905 127288 495 648 84 [500] 612 784 128119 746 67 847 944 91 129020 124 63 381 820 938

130208 [500] 60 [500] 78 372 455 616 703 85 887 131158 97 489 73 661 721 77 865 73 920 69 85 [1000] 69 132160 218 443 663 69 74 736 133034 53 180 285 330 [3000] 446 878 134071 134 277 319 824 87 [500] 923 75 135068 218 [500] 593 618 32 853 944 86 136073 89 [500] 114 25 84 406 10 30 617 83 663 706 815 83 98 966 19 46 71 [1000] 137000 [1000] 170 210 566 610 783 978 138008 64 238 75 419 30 628 98 [1000] 727 862 139507 622 93 710 45 65 901 63

140403 620 141075 102 [3000] 12 363 90 637 761 814 [500] 142036 92 [3000] 182 258 638 98 143377 436 668 89 888 144309 410 95 717 68 862 145002 149 354 489 [500] 739 841 81 146073 331 489 658 [500] 71 147133 87 239 [1000] 604 [1000] 78 739 816 900 148067 118 32 69 [500] 626 84 67 [1000] 760 906 149109 71 407 648 600 69 717 818 78 938

150082 119 243 368 74 444 [3000] 608 81 [500] 87 98 715 30 71 [3000] 957 38 151067 78 [3000] 144 808 64 83 424 79 604 663 [500] 715 71 904 6 63 152067 83 159 380 487 [500] 926 64 93 650 702 25 934 153011 67 212 665 [500] 722 987 154316 [1000] 548 85 155083 173 369 490 [3000] 156863 806 37 [500] 619 798 849 958 157926 163 369 566 786 850 949 158165 [500] 368 423 26 668 [500] 786 619 61 64 927 159160 99 [500] 362 396 407 515 674 [500] 712 916 26

160110 85 81 265 661 885 161088 01 899 402 [3000] 747 70 883 162824 250 69 307 443 687 949 85 89 163669 571 428 [1000] 669 77 93 954 164063 22 [500] 32 61 139 921 [500] 320 38 893 634 799 165138 [1000] 74 380 456 58 539 626 28 753 865 909 [500] 83 166155 408 [1000] 620 786 167169 213 [1000] 368 644 96 168661 [3000] 168 275 347 61 [15000] 480 661 896 [1000] 915 169139 361 420 79 712 68 868 908 [500] 78

170111 261 65 821 [1000] 76 90 663 828 682 171118 84 216 40 316 [15000] 662 858 [1000] 68 965 12 172078 163 379 441 579 854 941 43 173004 [3000] 83 279 [500] 564 796 898 174636 81 78 [500] 768 175136 47 88 378 414 69 67 [1000] 896 [3000] 64 94 784 81 821 [1000] 49 176004 109 38 323 61 92 [500] 310 32 690 625 177113 327 78 96 [1000] 489 56 841 766 178036 234 82 406 [3000] 61 548 871 179066 120 [500] 47 246 67 489 667

180303 6 10 97 [500] 460 664 88 618 727 808 979 66 181391 432 826 763 830 [15000] 969 182074 98 242 547 69 688 865 183114 808 415 [1000] 18 627 937 [1000] 184036 141 78 209 96 878 853 708 865 954 185028 38 181 64 446 66 546 93 704 936 45 186023 244 360 472 512 34 628 731 40 187641 197 [3000] 281 88 461 656 66 682 47 755 922 81 [500] 81 188083 98 349 61 407 8 67 686 720 837 189079 130 268 311 31 62 467 613 24 [3000] 740

190318 630 48 763 72 895 938 191257 861 63 442 540 63 818 [3000] 65 926 192137 281 498 958 193048 105 211 877 600 860 929 32 194237 417 648 788 914 69 195356 [500] 510 702 981 196819 46 [1000] 82 264 78 81 [500] 353 401 747 890 [1000] 197196 [1000] 432 [500] 681 198315 496 809 963 199026 108 66 650 450 287 34

200169 341 301 658 201613 260 364 459 65 548 66 98 616 807 202198 332 477 801 50 55 87 632 56 705 62 203066 117 225 304 610 64 788 [500] 90 204469 536 64 [500] 698 700 36 65 71 205049 61 98 106 41 247 318 26 668 742 206045 64 316 [1000] 97 630 65 668 95 825 958 [1000] 207016 194 338 [1000] 83 468 687 732 49 [1000] 77 612 208010 190 47 423 [500] 45 80 766 70 637 60 943 64 209008 117 213 580 79 [500] 785 978

210078 [300] 560 81 678 [500] 732 914 54 [500] 211010 38 93 409 638 689 749 [500] 64 847 925 56 212814 72 73 93 619 86 64 90 213064 283 399 476 507 604 [500] 58 964 214233 573 627 96 761 215074 155 317 74 428 59 619 92 93 216184 [1000] 362 528 658 65 [3000] 89 718 79 217190 344 [500] 73 428 560 641 92 849 74 999 218003 79 98 148 [1000] 66 [1000] 469 [1000] 584 37 646 861 [500] 219069 170 283 455 622 872 748 814 47 96 [1000]

220064 73 180 224 463 863 [500] 6 620 80 928 221359 96 483 868 650 67 928 222041 188 218 364 599 649 91 [1000] 749 64 925 223071 69 202 305 489 606 61 74 224039 362 [1000] 229 [500] 61 406 44 854 601 752 873 [3000] 863 77 225074 286 [1000] 93 [1000] 303 501 10 39 745 64 [500] 980 226225 358 483 737 92 843 901 227167 87 306 98 669 762 89 821 942 46 228178 289 [3000] 383 90 738 229020 104 8 386 446 533 667 [3000] 787 837 67 957 77

230016 123 [500] 45 268 580 798 [500] 99 806 942 [500] 46 76 231274 861 66 [500] 469 [3000] 62 520 32 733 [500] 36 853 963 232112 36 319 464 66 627 44 830 233066 128 [500] 303 53 386 478

## Königliche Schauspiele.

Samstag, den 18. November, abends 7 Uhr. Abonnement C.

**Das Dreimäderlhaus.**

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Mit Benützung des Romans „Schwammerl" von Dr. Rudolf Hans Bartsch. Musik nach Franz Schubert. Für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Der erste Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus, der zweite in Tschöll's Wohnung, der dritte am „Platzl" in Hietzing. Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1826.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus. Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim. Einrichtung der Trachten: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 19. November, abends 7 Uhr. Abonnement A.

**Die Schneider von Schönau.**

Komische Oper in drei Akten von Jan Brandts-Buys. Text von Bruno Warden und J. M. Welleminsky. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Veronika Schwälble, eine reiche Witfrau in Liebenzell . . . Frl. Sommer
Tobias Käldle, der Schulze von Schönau . . Herr Eckard
Christian Folz, Uhrmachermeister, Bürgermeister von Liebenzell . . . Herr de Garmo
Kaspar Wiegele, . . . Herr Scherer
Melchior Wiegele, . . . Herr Haas
Balthasar Ziegele, die Schneider von Schönau . . . Herr Rehkopf
Florian, ein Handwerksbursche . . . Herr Schubert
Michele, Lehrjunge bei Wiegele . . . Frau Krämer
Tonele, Lehrjunge bei Wiegele . . . Frl. Rose
Heinele, Lehrjunge bei Ziegele . . . Frl. Haas
Der erste Gemeindebüttel von Schönau . . . Herr Schäfer
Der zweite Gemeindebüttel von Schönau . . Herr Bendhack

Bürgerinnen, Bürger, Mädchen, junge Burschen, Kinder.

Ort der Handlung: Liebenzell.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus. Einrichtung des Bühnenbildes: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim. Einrichtung der Trachten: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Ende etwa 9.30 Uhr.

Montag, 20., abends 7 Uhr: Ab. B.: Kabale und Liebe. — Dienstag, 21., Ab. D.: Die Schneider von Schönau. — Mittwoch, 22.: 3. Konzert. — Donnerstag, 23., Ab. B.: Das Dreimäderlhaus. — Freitag, 24.: Ab. C.: Wann wir altern. Hierauf zum ersten Male: Basem der Grobschmied. — Samstag, 25.: Ab. A: Die Walküre. — Sonntag, 26., Ab. C.: Carmen. — Montag, 27., Ab. D.: Wann wir altern. Hierauf zum ersten Male wiederholt: Basem der Grobschmied. — Mittwoch, 29., abds. 6.30 Uhr: Bei aufgeh. Ab. Volkspreise! 3. Volksabend: Egmont.

---


**Evangelischer Arbeiterverein für Wiesbaden u. Umgegend E. V.**

Sonntag, den 19. Novbr., vormittags 10 Uhr, findet aus Anlaß unseres

**25jährigen Jubiläums**

in der Ringkirche Fest-Gottesdienst unter gütiger Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchenchors (Leitung Herr Organist Petersen) statt.

Festprediger: Herr Generalsuperintendent Ohly.

Zu dieser Feier laden wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde des Vereins herzlichst ein.

Vereinsabzeichen anlegen.

7876 Der Vorstand: Pfr. Dr. Schlosser.

---

**Thalia-Theater.** Kirchgasse 72. Fernsprecher 6137.

Vom 18. bis 21. November: Allein-Erstaufführung! Henny Porten in dem 4aktigen Schauspiel: Der Ruf der Liebe. Papa soll nicht heiraten. Lustspiel in 2 Akten. Erstklassiges Künstler-Orchester.

**Kinephon** Taunusstraße 1.

Vornehme Lichtspiele. Ur-Aufführung! Hermine Körner, Kgl. Hofschauspielerin aus Dresden, in Das große Leid. Ein Frauenschicksal. Leo Saperloter, Schwank in 3 Akten.

---

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72. Tel. 6137

Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Samstag, 18. bis einschl. Dienstag, 21. Novbr., nachm. 4—11, Sonntag ab 3 Uhr:

Neue Henny Porten-Serie 1916/17 (dritter Film)

Allein - Erstaufführung!

**Der Ruf der Liebe**

Schauspiel in 4 Akten von Fritz Delius.

In der Hauptrolle:

**Henny Porten**

Papa soll nicht heiraten, Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder! (Eiko erste Woche)

Ab 7½ Uhr abends (Sonntags ab 3 Uhr): Erstklassiges verstärktes Künstler-Orchester!

---

**Germania-Lichtspiele**

Schwalbacher Str. 57.

Modernes Theater.

Vom 18.—21. November:

**Homunculus**

Einzigartiges Filmschauspiel. 24 Akte in 6 Teilen. I. Teil.

Dienstag unwiderrufl. letzter Tag.

Hauptrollen: Homunculus, **Olaf Fönss** vom Hoftheater Kopenhagen. Famulus, **Friedr. Kühne** vom Deutschen Theater Berlin.

Beschreibungen sind gratis an der Kasse und bei den Portiers zu haben.

Erstklassiges Beiprogramm.

Künstler-Konzert.

Anfang der Vorstellungen täglich 3 Uhr. Beginn der letzten Vorstellung 9¼ Uhr.

Trotz erhöhter Unkosten keine Eintrittserhöhung.

Dir. R. Dührkop. 7876

---

**Evangel. Kirchengesang-Verein.**

Mittwoch, 22. November 1916 (Busstag), abends 8 Uhr in der Marktkirche zu Wiesbaden:

**Geistliche Musik-Aufführung.**

Mitwirkende: Fräul. Gerda Hartwig-Berlin (Sopran), Fräul. Berta Wallenfels (Alt), Herr Joseph Gerharts (Tenor), Herr August Weber-Mainz (Bass), Herr Franz Knöner (Orgel). Leitung: Herr Karl Hofheinz.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten (weisse Farbe) sind ergebenst eingeladen. Die hier weilenden verwundeten und erkrankten Krieger haben freien Zutritt.

Altarplatz 1 Mk., Emporbühne 50 Pf., Schiff 30 Pf. Programm mit Text 10 Pf.

Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- und Musikalienhandlungen von Römer, Langasse; Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse; Franz Schellenberg, Kirchgasse; Gies, Rheinstrasse; Küster Thomae und abends an der Kasse. 7879

---

**ODEON-PALAST**

Kirchgasse 18 Lichtspiele Ecke Luisenstr.

Ab heute Uraufführung des sensationellsten u. verblüffendsten Detektiv-Schlagers der neuen Serie

Stuart Webbs

Stuart Webbs

**Gräfin Castro**

in 4 Akten. 7875

Ernst Reicher, der unvergleichliche Detektiv-Darsteller in der Hauptrolle. — Dieses Filmwerk übertrifft an sensationellen und überraschenden Handlungen alles auf diesem Gebiete bis jetzt Dargebotene und zeigt wie unbegrenzt das Arbeitsfeld für ein Genie eines „Ernst Reicher" ist. Ferner: Groß. Lustspiel-Schlager:

**„Die Heiratsjagd"**

3 Akte Entzückendes Lustspiel 3 Akte u. ein glänzendes abwechslungsreich. Beiprogramm.

Erstklassige Musik-Kapelle!

---

**Monopol** -Lichtspiele Wilhelmstrasse 8.

Nur 4 Tage! Ab heute bis Dienstag:

Zur Abwechselung ein grossartiges Wild-West-Schauspiel in 3 Akt. mit verblüffenden Jagdszenen:

**Von Delawaren überfallen**

(Erst- und Allein-Aufführung).

Grosser Sensations- u. Ausstattungs-Schlager!

Aus dem Inhalt, u. a.: 1. Der Ueberfall. 2 Das Delawarendorf. 3. Der Kriegstanz. 4. Büffeljagd. 5. Der Lassowurf 6. Der letzte Schuss. 7. Die Flucht vor der Büffelherde.

Darnach der reizende Schwank in 3 Akten:

**Durchlaucht, der Reisende**

In den Hauptrollen: Jlse Boas und Karl Gessner.

Kampfszenen, aufgenommen mit Fernobjekt. a. 1300 Mt. Entfernung

Zum ersten Male hier!

Neuester Kriegsbericht (Erste Messter-Woche) 435

erschienen 17. Nov 1916

---

**Jeder muss es lesen!**

**Kaffee Sender**

nur **Wellritzstrasse Nr. 37**

Ohne Konkurrenz!

Nicht nur der Reiche, auch der Arme soll sich in dieser schweren und teuren Zeit, während der kalten Wintertage eine billige und doch gute Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen leisten.

**Kaffe** die Tasse **10** Pfg., **Kakao** Tasse **12** Pfg.

Alle Sorten **Kuchen 30** Pfg.

Aufmerksame reelle Bedienung.

7881 Bis 12 Uhr nachts geöffnet.


## Residenz-Theater.

Samstag, den 18. November. Abends 7 Uhr.

Nur einmaliges Gastspiel der Königl. Hofschauspieler **Albert Steinrück**, **Ferdinand Alten** und **Magda Lena** vom Königl. Hof- und Nationaltheater in München.

**Totentanz (1. Teil).**

Schauspiel in 4 Akten von August Strindberg. Spielleitung: Albert Steinrück, Kgl. Spielleiter.

Edgar, Kapitän bei der Festungsartillerie . . . Albert Steinrück
Alice, seine Frau . . . Magda Lena
Kurt, Quarantänemeister . . . Ferdinand Alten
Ein Dienstmädchen. Ein Wachtposten.

Ende 9.30 Uhr.

Sonntag, den 19. November. Nachmittags 3.30 Uhr.

**Liebe Lustig.**

Ein fröhliches Spiel in 3 Aufzügen von Paul Georg Münch. Spielleitung: Feodor Brühl.

Ende 9.15 Uhr.

Abends 7 Uhr. Abends 7 Uhr.

Neu einstudiert!

**Der Kilometerfresser.**

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. — Spielleitung: Feodor Brühl.

Otto Angelberg . . . Fritz Kleinke
Minona, seine Frau . . . Cölest. Andree
Mary, . . . Else Bauer
Trude, deren Nichten . . . Elsa Tillmann
Hans Forster, Marys Mann . . . Erich Möller
Fritz Frerich-Frisborg . . . Hans Alberts
Cäsar Seefeldt . . . Heinrich Ramm
Alexa, seine Frau . . . Stella Richter
Felix Reinbold . . . Albert Ihle
Brömser, Chauffeur . . . Rudolf Hildebrand
Minna, Dienstmädchen bei Forster . . . Minna Agte
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeldt . . . Edith Wiethofe

Ort der Handlung: Berlin.

Ende nach 9 Uhr.

Montag, 20.: Das Konzert. — Dienstag, 21.: Der Kilometerfresser. — Mittwoch, 22.: Geschlossen. — Donnerstag, 23.: Der Kilometerfresser. — Freitag, 24., abends 8 Uhr: Volksvorstellung! Das Erbe. — Samstag, 25., abends 7.30 Uhr: Uraufführung! Altmutter. — Sonntag, 26., nachm. 3.30 Uhr: Henriette Jacoby. — Abends 7.30 Uhr: Altmutter.

---


**UNION-Theater**

U.-T.-Lichtspiele

Rheinstr. 47, gegenüber der Landesbank.

Erstaufführung

**Die verschlossene Tür**

Erster Film der Urban Gad Serie. In der Hauptrolle:

**Maria Widal** der neue Kinostern

**Wie du mir, so ich dir.** reizende Humoreske.

**Wintersport am Semmering.** schöne Naturaufnahme.

Extra-Einlage nur wochentags:

**Möblierte Zimmer zu vermieten.** Lustspiel in 3 Akten.

Anfang 3 Uhr. Militär Ermässigung.

---

**Kurhaus Wiesbaden.**

Sonntag, 19. Nov.: Abends 7 Uhr: Konzert des „Cäcilien-Vereins Wiesbaden" im grossen Saale.

---

**Vormals „U. 9".**

Täglich von 7 Uhr abends: **Künstler-Konzert.** 7811

Marktstraße 26.

---

**In jedem Haus** wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch die Königin der Instrumente zu finden sein. **Harmoniums** v 46 bis 2400 Bes. auch v. Jederm. ohne Notenkenntn. 4st. spielb. Jllustr. Kat. ... Aloys Maier, Hofl., Fulda

---

**Dauer-Wäsche**

Elegant und unverwüstlich. Große Ersparnis. Faulbrunnenstraße 10

---

**Schuhhaus Sand...**

Marktstr. 22 Kirchgasse

empfiehlt alle Arten Herbst- u. Winter-Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten.

---

**Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.**

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u 1964


---

**Bekanntmachung.**

Am Sonntag den 26. ds. Mts. (Totenfest) dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handel mit Blumen und Kränzen (außer in der nach dem Ortsstatut zulässigen dreistündigen Verkaufszeit) von 1—6 Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Wiesbaden, den 11. November 1916.

Der Polizei-Präsident. v. Schenck.

---

**Sonnenberg. — Bekanntmachung.**

Die nächste Brotkarten-Ausgabe findet statt am Montag den 20. November 1916, vormittags von 8—12 Uhr im „Nassauer Hof."

Sonnenberg, den 17. November 1916.

Der Bürgermeister. Bu...